

BQG
Personalentwicklung
GmbH

Jahresabschluss 2019
Wirtschaftsplan 2021

BILANZ

BQG Personalentwicklung GmbH
Jugendhilfe, Erziehung und Berufsbildung
Ratzeburg

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		37.579,95	37.579,95
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,50	II. Gewinnrücklagen			
				1. andere Gewinnrücklagen		339.009,92	339.009,92
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		217.383,80	255.570,19
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	506.639,00		522.360,00	IV. Jahresfehlbetrag		117,20-	38.186,39-
2. technische Anlagen und Maschinen	1.093,00		1.913,00	B. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>19.281,00</u>	527.013,00	22.865,00	1. sonstige Rückstellungen		98.130,98	56.272,10
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.047,20		67.945,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.426,46		162.450,09	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.527,56		10.300,45
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.677,86</u>	287.104,32	6.035,67	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.500,37</u>	140.075,13	9.643,46
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		7.835,53	8.357,01				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.109,73	14.153,85				
		<u>832.062,58</u>	<u>738.135,12</u>			<u>832.062,58</u>	<u>738.135,12</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

BQG Personalentwicklung GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.367.343,97	1.021.479,70
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	2.409,92-
3. sonstige betriebliche Erträge	4.373,66	11.828,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.861,25	32.098,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>249.981,18</u>	<u>115.685,03</u>
	280.842,43	147.783,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	640.759,29	585.078,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>162.528,70</u>	<u>129.107,59</u>
	803.287,99	714.185,86
- davon für Altersversorgung Euro 2.131,05 (Euro 1.742,48)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.920,63	27.297,37
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	218.408,07	172.726,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7.919,12</u>	<u>4.493,58</u>
9. Ergebnis nach Steuern	36.339,39	35.587,78-
10. sonstige Steuern	<u>36.456,59</u>	<u>2.598,61</u>
11. Jahresfehlbetrag	<u><u>117,20</u></u>	<u><u>38.186,39</u></u>

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019
BQG Personalentwicklung GmbH, Ratzeburg

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2019 EUR	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2019 EUR	kumulierte Abschrei- bungen Zuschreibung EUR	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
EDV-Software	1.628,81	0,00	0,00	1.628,81	0,00	1.628,31	0,00	0,00	1.628,31	0,00	0,00	0,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.628,81	0,00	0,00	1.628,81	0,00	1.628,31	0,00	0,00	1.628,31	0,00	0,00	0,50
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten												
Grundstückswert bebauter Grundstücke	157.000,00	0,00	0,00	0,00	157.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	157.000,00	157.000,00
Geschäftsbauten	426.735,81	0,00	0,00	0,00	426.735,81	75.550,81	0,00	9.421,00	0,00	84.971,81	341.764,00	351.185,00
Außenanlagen	63.000,00	0,00	0,00	0,00	63.000,00	48.825,00	0,00	6.300,00	0,00	55.125,00	7.875,00	14.175,00
	646.735,81	0,00	0,00	0,00	646.735,81	124.375,81	0,00	15.721,00	0,00	140.096,81	506.639,00	522.360,00
2. technische Anlagen und Maschinen												
Technische Anlagen und Maschinen	3.280,24	0,00	0,00	0,00	3.280,24	1.367,24	0,00	820,00	0,00	2.187,24	1.093,00	1.913,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
Fuhrpark	42.014,95	0,00	7.574,80	0,00	49.589,75	35.404,45	7.574,30	3.377,50	0,00	46.356,25	3.233,50	6.610,50
GWG bis 410 Euro	10.001,50	837,70	0,00	0,00	10.839,20	10.001,50	0,00	837,70	0,00	10.839,20	0,00	0,00
GWG Sammelposten	18.576,68	0,00	0,00	0,00	18.576,68	18.576,68	0,00	0,00	0,00	18.576,68	0,00	0,00
sonstige Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	161.168,24	3.957,43	0,00	0,00	165.125,67	144.913,74	0,00	4.164,43	0,00	149.078,17	16.047,50	16.254,50
	231.761,37	4.795,13	7.574,80	0,00	244.131,30	208.896,37	7.574,30	8.379,63	0,00	224.850,30	19.281,00	22.865,00
Summe der Sachanlagen	881.777,42	4.795,13	7.574,80	0,00	894.147,35	334.639,42	7.574,30	24.920,63	0,00	367.134,35	527.013,00	547.138,00
Summe Anlagevermögen	883.406,23	4.795,13	7.574,80	1.628,81	894.147,35	336.267,73	7.574,30	24.920,63	1.628,31	367.134,35	527.013,00	547.138,50

BQG Personalentwicklung GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Die BQG Personalentwicklung GmbH ist der kommunale arbeitsmarktpolitische Dienstleister des Kreises Herzogtum Lauenburg, aller seiner Städte und Gemeinden. Die Aufgabe der BQG ist die Durchführung und Unterstützung aller Maßnahmen zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Erwerbslosen und von der Arbeitslosigkeit bedrohten Personen (Zielgruppe).

Zielsetzung ist die Hilfe zur Selbständigkeit, um den Klienten der BQG in Zukunft ein Leben in eigener wirtschaftlicher Verantwortung zu ermöglichen. Die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt steht dabei an erster Stelle. Die zielführenden Strategien des hiesigen Jobcenters werden unterstützt.

Die Kernkompetenzen der BQG liegen in der Planung und Durchführung von Personaldienstleistungen mit und für Hilfsbezieher.

Als freier Träger der Jugendhilfe ist der BQG besonders an der Unterstützung und Integration benachteiligter junger Menschen gelegen.

Die weiter voranschreitenden Mittelkürzungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik verlangten von der BQG eine weitere Anpassung ihrer Geschäftsprozesse und ihrer internen Struktur.

II. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Unter Beschäftigungsträgern gilt seit Jahrzehnten die Weisheit, dass es der Branche schlecht geht, geht es der Wirtschaft gut. Geht es der Wirtschaft schlecht, geht es den Beschäftigungsträgern gut. Das Jahr 2019 war von dem weiteren wirtschaftlichen Aufschwung geprägt und die BQG hatte daher bereits im Vorjahr Maßnahmen ergriffen, den weiter zurückgehenden Aufträgen des Jobcenters vorzubeugen. Konstruktionsbedingt ist die BQG sehr stark von den Vorgaben des Jobcenters abhängig.

Wie die BQG, so haben andere Beschäftigungsträger versucht, ihre Abhängigkeit vom Jobcenter zu reduzieren. Obwohl die BQG eine kommunale Einrichtung ist, konnte sie nie für ihre Programmplanung von diesem kommunalen Bezug insofern profitieren, dass sie Vorteile gegenüber anderen Anbietern gehabt hätte.

Insgesamt setzte sich bundesweit 2019 eine Marktkonzentration bei den Bildungs- und Beschäftigungsträgern fort. Insgesamt besteht bei den Agenturen und Jobcentern eher der Wunsch mit Trägern zusammenzuarbeiten, die in der Lage sind, Standardangebote vorzuhalten. Im Vordergrund steht dabei nicht die Ergebnisqualität, sondern der möglichst einfache Ablauf. So wortreich die Texte von Ausschreibungsprozessen der Arbeitsagenturen sind, können sie in aller Regel in der Praxis nur

Durchschnitt bieten. Wäre dies anders, müssten angesichts ausgefeilter Konzepte bei qualitativen Auftragsvergaben sämtliche Probleme der Langzeitarbeitslosigkeit seit Jahren gelöst sein. So wurden auch im Jahr 2019 alle der wenigen Ausschreibungen im Kreis Herzogtum Lauenburg ausschließlich an große und externe Bildungsträger vergeben.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt führte allgemein zu rückläufigen Zahlen in den Programmen und Projekten. Doch in der bundesweiten Beobachtung ist ebenfalls festzustellen, dass überall dort, wo Beschäftigungsträger mit ihren nachfrageorientierten Angeboten in die Regionalplanung mit einbezogen waren, eine zielgerichtete Auslastung mit unterstützungsbedürftigen Klienten funktionierte. Eine Auswertung Ende 2019 in Schleswig-Holstein in der Programmachse B1 (für die BQG das Projekt Gastland) zeigte, dass im gesamten Land die Projekte so gut ausgelastet waren, dass eine Warteliste für Teilnehmerplätze bestand. Ausnahmen von dieser (positiven) Regel waren die Arbeitsagenturbezirke Lübeck, Stormarn und Herzogtum Lauenburg. Aus Sicht der BQG fehlt hier ein ergebnisbezogenes Qualitätsmanagement und eine einheitliche inhaltliche Steuerung sowie die Transparenz, damit frühzeitig Entwicklungen und Anforderungen diskutiert werden können und zu veränderten Strategien führen. Stattdessen ist die Steuerung eher Top-Down und daher unflexibel und in ihrem Reaktionsvermögen zeitlich hinterher. Dies trifft auf die weit überwiegende Zahl der Jobcenter in Deutschland zu.

2. Auftrags- und Projektentwicklungen

Die satzungsgemäßen Aufgaben der beruflichen und persönlichen Integration von Langzeitarbeitslosen und jungen Erwachsenen wurden von der BQG erfüllt. Der Umsatz entwickelte sich im ersten Halbjahr erfreulich gut. Ausschlaggebend war, dass die BQG zum 1.1.2019 im Ideenwettbewerb des Landes in der Programmachse B1 mit ihren Beitrag „GastLand“ erfolgreich war. Zusammen mit der Landesförderung für Geflüchtete mit unsicherer Bleibeperspektive sowie der Förderung der Produktionsschule durch Land und Jobcenter erhöhte sich der Anteil von landesfinanzierten Projekten auf über 50% des Gesamtumsatzes.

Damit setzte die BQG erfolgreich eine geschäftspolitische Strategie um. Mit den regelmäßigen Förderungen ist die BQG erheblich besser aufgestellt, da die Maßnahmen im Gutscheilverfahren beim Jobcenter eine höchst wechselvolle Auslastung (und davon anhängig eine leistungsabhängige Vergütung) besitzen. Insgesamt ist die BQG zu klein, um ein breites Portfolio unterschiedlicher AVGS-Maßnahmen vorzuhalten.

Als Maßnahme im AVGS-Verfahren (Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) sind nur tatsächlich stattgefundene Beratungsstunden abrechenbar. Fallen diese zum Beispiel aus (weil der Kunde absagt), kann die BQG dies nicht in Rechnung stellen. Ebenso sind Urlaubs- und Krankheitszeiten der Mitarbeiter sowie Feiertage nicht abrechenbar. Die preisliche Obergrenze der Maßnahmestunden hat sich an den von der Bundesagentur für Arbeit festgelegten Bundesdurchschnittskostensätzen zu orientieren. Prinzipiell sind Abweichungen möglich, jedoch tatsächlich schwer durchzusetzen. Trotz der inhaltlich (und für die Auftraggeber ebenfalls finanziell) guten Er-

gebnisse, konnten die von Jobcenter und Kreis zur Verfügung gestellten Mittel nicht voll abgerufen werden.

Obwohl die Produktionsschule JuBi über eine geregelte Förderung verfügt, machte sich die nicht zufrieden stellende Auslastung mit Teilnehmern auch in 2019 bemerkbar. Die überwiegende Zahl der Teilnehmer ist psychisch so deutlich beeinträchtigt, dass sie eher weniger in die Werkstätten eingebunden werden können. Daher sanken die Produktivität und damit auch die Einnahmen. Weil diese Einnahmen aber bereits in den Landeszuschuss eingerechnet sind, bedeutet ein Minus hier eine effektive Kürzung der Zuschüsse. Ein gewisser Teilnehmerausgleich geschah durch die Aufnahme von jungen Menschen auf der Basis des §16h SGB II. So ist ihre Teilnahme auch dann möglich, wenn sie nicht im Leistungsbezug des SGB II stehen, man allerdings zu dem Schluss kommt, dass ohne eine Unterstützung ein Leistungsbezug im SGB II zukünftig wahrscheinlich ist.

Erfreulich war, dass die BQG im Herbst für die Leitung des Projekts im Rahmen der Förderung der Jugendaufbauwerke (Flüchtlinge mit unsicherer Bleibeperspektive) eine Pädagogin mit eigenem Fluchthintergrund und sprachlicher Kompetenz in Farsi, Arabisch und Englisch gewinnen konnte. Dies trug wesentlich mit dazu bei, dass die Teilnehmerauslastung stieg.

Die Zahl der Menschen in Arbeitsgelegenheiten liegt bei 74 Kunden (Vj 76). Die knappen Personalressourcen der BQG belasten die Mitarbeiter stark und es ist ein dauerhaftes Problem, dass Überstunden anfallen und nur unter Mühen ausgeglichen werden können. Ein weiterer Personalabbau ist hier nicht mehr möglich, weil sonst die notwendigen Aufgaben nicht zu erfüllen sind. Entgegen dem Vorjahr gelang es dem Jobcenter etwas besser, die Anzahl der zuzuweisenden Kunden kontinuierlich bei 80% Auslastung zu halten. Da die Erlöse jedoch an die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Kunden geknüpft sind, ergaben sich hieraus außerplanmäßige Mindereinnahmen.

Auf Anregung aus dem Kreis des Aufsichtsrates schuf die BQG eine zweite „Grünpuppe“ auf regulärer Angestelltenbasis. Angesprochen sind Kunden des Jobcenters, welche die Voraussetzungen für eine Förderung nach §16i SGB II besitzen. Obwohl für 10 Plätze vorgesehen, sind bisher erst zwei besetzt. Erster Auftrag für den Kreis war der Winterdienst am Forstbetriebshof Farchau.

Aufgrund der durch vermehrte Landesförderung unterstützten Projekte konnte die BQG im Jahr 2019 endlich eine überfällige Lohnerhöhung für ihre Mitarbeiter vornehmen, sofern sie länger als 12 Monate im Unternehmen beschäftigt waren. So wurde für ein Vollzeitstelle eine Erhöhung um 100€ monatlich vorgenommen, bei Teilzeitstellen reduzierte sich der Betrag anteilig.

Der positive Geschäftsverlauf nahm einen anderen Verlauf, als eine Umsatzsteuer-sonderprüfung des Finanzamtes eine Steuernachzahlung von TEUR 26 für die Jahre 2015-2017 ergab. Hintergrund war der Vorsteuerabzug von Einkäufen der Produktionsschule, die nicht unmittelbar zu einem Produkt und dessen Weiterverkauf führten. Um sich nicht der Gefahr der leichtfertigen Steuerverkürzung auszusetzen, hat die BQG im Wissen um die veränderte steuerliche Auffassung auch für das Jahr 2018

eine freiwillige Nachzahlung aufgrund des ermittelten Schlüssels in Höhe von TEUR 8 vorgenommen. Somit belastet die Steuernachzahlung das Jahresergebnis mit TEUR 34 außerordentlich und hob vollständig den avisierten Gewinn auf.

3. Rohergebnisentwicklung

Das Rohergebnis (nach Berücksichtigung der projektbezogenen Aufwendungen (Mittelweiterleitung an Kooperationspartner, Reisekosten, Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer, Honorare etc.) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 873 um TEUR 215 auf TEUR 1.088 erhöht.

Ursache hierfür war im Wesentlichen die Erhöhung der Zuwendungen durch Landesprogramme (Produktionsschule, GastLand und JAW Projekt (Geflüchtete mit unsicherer Bleibeperspektive)) um TEuro 308, demgegenüber reduzierten sich die Einnahmen aus den Projekten AVGS-Gutscheine und AMIN - Maßnahme für Asylbewerber um TEUR 53.

Bezogen auf die Gesamtleistung beträgt die Rohergebnisquote 79,8% (i.Vj. 86,5%)

4. Geschäftsergebnis

Die positive Entwicklung des Rohergebnisses führte ohne Berücksichtigung der außerordentlichen Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr von – TEUR 35 auf TEUR +36 zu einer deutlichen Verbesserung des Geschäftsergebnisses.

Die Personalaufwandsquote verringerte sich trotz der durchgeführten Gehaltserhöhungen auf 58,75% (i.Vj. 70,08%) bezogen auf die Gesamtleistung.

Das Rohergebnis II (nach Berücksichtigung des Personalaufwands) ist von TEuro 159 um TEUR 125 auf TEUR 284 gestiegen.

5. Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine nennenswerten Investitionen vorgenommen.

Die BQG nahm bei der Kreissparkasse ein Darlehen in Höhe von TEUR 50 auf, um die Zinsbelastungen aus dem Kontokorrent zu reduzieren.

Die Finanzierung der laufenden Kosten wurde teilweise mit Hilfe von Fremdmitteln erforderlich. Der Kontokorrentkredit betrug am Bilanzstichtag TEUR 51 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der vorgenommenen Umfinanzierung um TEUR 12 verringert. Die Kreditlinie von TEUR 200 wurde im Geschäftsjahr nicht ausgeschöpft.

Das in 2017 aufgenommene Darlehen für die Finanzierung des neuen Fahrzeugs in der Produktionsschule wurde planmäßig getilgt und wird Anfang 2020 vollständig getilgt sein.

Die Fremdmittel sind insgesamt von TEUR 68 auf TEUR 100 gestiegen.

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31. Dezember 2019 folgende Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung):

Mitarbeitergruppen	Personalanzahl
Stammpersonal einschließlich Geschäftsführung	19 (i. Vj. 19)
Sozialversicherungspflichtige Teilnehmer nach §16i SGB II	6

An den verschiedenen Maßnahmen und Projekten haben folgende Personenanzahlen teilgenommen:

Maßnahme / Projekt	Personenanzahl / Gutscheine
AGH-Maßnahmen mit MAE	125 (i. Vj. 138)
AVGS	46 (i. Vj. 119)
<i>Darin:</i>	<i>18 Aufstocker</i>
	<i>0 AMin</i>
	<i>13 Jump</i>
	<i>15 Vorcoaching §16i</i>
Produktionsschule	49 (i. Vj. 72)
Abbau von Bildungsdefiziten (ESA)	37 (i. Vj. 43)
JAW Programm	24
GastLand	30
Kommunales Coaching	43

Die gesetzlichen Auflagen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz haben wir beachtet. Die Aufgaben aus dem Arbeitssicherheitsgesetz werden für uns im Rahmen eines Beratungsvertrages durch die AMI Nord GmbH wahrgenommen.

II. Darstellung der Lage

1. Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 94 bzw. 12,7 % gestiegen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der hohe Forderungsbestand zum Stichtag. Der Anteil des langfristigen Vermögens beträgt 63,3 % (i. Vj. 74,1 %). Der Anteil des kurz- und mittelfristigen Vermögens hat sich um TEUR 114 auf TEUR 305 erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des gestiegenen Gesamtvermögens auf 71,3% (i. Vj. 80,4 %) gesunken, absolut gesehen blieb das Eigenkapital in Höhe von TEUR 593 nahezu unverändert.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -36 und aus der Investitionstätigkeit von TEUR -4 konnte nur durch eine Erhöhung der Finanzierungstätigkeit (Aufnahme von Fremdmitteln) von TEUR +32 ausgeglichen werden, so dass der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kasse) zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 8 (i. Vj. TEUR 8) betrug.

Die Zahlungslaufzeit der Forderungen hat sich von 57 Tagen auf 75 Tage und die Zahlung der Verbindlichkeiten von 25 Tage auf 37 Tage verlängert.

Die Erhöhung der Nettoverschuldung lag bei TEUR 94.

Die Zahlungsfähigkeit der BQG war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Der Verfügungsrahmen für das Girokonto von TEUR 200, der zum Bilanzstichtag mit TEUR 51 (i. Vj. TEUR 63) in Anspruch genommen wurde, wurde nicht ausgeschöpft.

2. Entwicklung der Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Das Rohergebnis II von TEUR 284 konnte die betriebsgewöhnlichen Kosten decken und führte zu einem Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen von TEUR 44,3 (Vorjahr TEUR -31,1). Die außerordentliche Belastung im Geschäftsjahr durch die Verbrauchssteuern der Vorperioden und der erhöhte Zinsaufwand durch die Vorfinanzierung der Projekte (verlängerte Zahlungsdauer der Kunden) führte entgegen den Planungen zu einem negativen Ergebnis von TEUR 0,1.

Nach dem Wirtschaftsplan II sollten die Betriebseinnahmen deutlich höher sein, die Summe der Zuwendungen und Erstattungen lag jedoch um TEUR 163 unter dem Planansatz (Wirtschaftsplan II). Ursache hierfür war, wie bereits oben beschrieben, die wechselhafte Auslastung beim Gutscheinvorgang des Jobcenters.

Die Betriebsaufwendungen hingegen reduzierten sich abweichend vom Plan um TEUR 119,4, maßgeblich dafür waren die umsatzabhängigen, variablen Kosten wie z.B. Mehraufwandsentschädigungen, Fahrkosten der Teilnehmer, Honorare für Dozenten, Arbeitskleidung sowie Kfz-Kosten.

Ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Steuerausgaben (TEUR 36,5) und der ungeplanten Fremdmittelaufnahme (Zinsbelastung + TEUR 3,5) hätte die Gesellschaft das Planergebnis von TEUR 39,9 nahezu erreicht.

Der steuerliche Verlustvortrag zum 01.01.2019 beträgt unverändert EUR 2,7 Mio., so dass keine Ertragsteuern zu zahlen sind. Des Weiteren erstreckt sich die Steuerpflicht ausschließlich auf den von der Gesellschaft unterhaltenen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, die Gesellschaft unterliegt ansonsten den Befreiungsvorschriften des

§ 5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dient.

3. Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der BQG ist mit Blick auf die derzeitige Ertragslage gegenüber 2018 leicht verbessert, jedoch nicht zufriedenstellend. Dringend benötigte Investitionen in Computer, Server und eine neue Telefonanlage (sie ist von 1996!) können nicht getätigt werden. Dieser Investitionsstau ist ausschließlich der knappen Finanzausstattung geschuldet.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der BQG stellt sich etwas positiver dar, weil das Landesprojekt „GastLand“ einen günstigen Einfluss ausübt. Die Entwicklung der BQG war in den Vorjahren immer dann positiv, wenn sie auch europäische Mittel erhielt.

Die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung kann ausgeschlossen werden, wenn die BQG weiterhin sehr flexibel und schnell auf Entwicklungen reagiert. Nach den Liquiditätsplanungen ergeben sich Hinweise für Liquiditätsengpässe, die zu einer erhöhten Kreditaufnahme führen werden, da die Zahlungseingänge oft monatelang nach Eintritt in Projekte erfolgen. Dies trifft insbesondere für AVGS-Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit sowie Landesförderungen (Produktionsschule, JAW-Programm und GastLand) zu. Eine Zahlungsunfähigkeit bzw. eine drohende Zahlungsunfähigkeit kann auch für den Prognosezeitraum bis Ende 2020 ausgeschlossen werden, da wie in den vergangenen Jahren auch, folgende Maßnahmen ergriffen wurden:

- Beibehaltung des Kontokorrentkredites bei der Kreissparkasse Herzogtum-Lauenburg
- Aufnahme eines Kredits in Höhe von TEUR 50 (ab Mitte 2019), um mit dem gleichen Betrag die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits zu senken. Ziel ist eine Reduzierung der Zinslast
- Kurzfristiger Kontakt mit dem Jobcenter bei nicht besetzten Arbeitsgelegenheiten, die eine Nichtzahlung der Trägerpauschale zur Folge haben
- Zeitnahe Mittelabrechnung bei den Zuwendungsgebern
- Nutzung aller Zahlungsvergünstigungen
- Verbesserung der Einnahmemöglichkeiten durch das Akquirieren neuer Projekte für Jugendliche und Migranten

Im Februar 2019 führte die bag cert GmbH, Bremen das Rezerifizierungsaudit gem. §178 SGB III durch. Im Rahmen dieses Audits wurde durch die Gesellschaft erneut der Nachweis der nachhaltigen Weiterentwicklung des Managementsystems und Erfüllung der AZAV-Anforderungen erbracht. Die Gesellschaft hat damit erneut ihre

Qualität der Arbeit auf den verschiedenen Geschäftsfeldern unter Beweis gestellt und so wichtige Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter erneuert.

2. Risiko- und Chancenbericht

Die avisierten überaus positiven Aspekte aus dem Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§§ 16 e und i SGB II) traten nicht ein. Eine Aktivierung des Beschäftigungssektors fand zumindest für die BQG im Kreis Herzogtum Lauenburg nicht statt. Problematisch war nicht, dass die Teilnehmer infolge oder aufgrund der langen Arbeitslosigkeit Defizite aufweisen, sondern dass das Gesetz für Beschäftigungsträger neben dem Lohnersatz keinerlei Entschädigungen für den pädagogisch notwendigen Aufwand vorsieht. Aktuell sind bei der BQG 6 Teilnehmer im Rahmen von §16i beschäftigt. Erprobt hat die BQG dagegen 9 Teilnehmer. Sie sagten jedoch von sich aus eine geförderte Beschäftigung bei der BQG ab.

Bis auf wenige Ausnahmen bedürfen die Teilnehmer eine hohe Anleitungs- und Betreuungsdichte. Pädagogisch verwirrend ist der Aberglaube der Bundespolitik, dass man durch ein zusätzliches Coaching durch die Mitarbeiter eines Jobcenters auch nur einen Ansatz von Arbeitsmarktintegration erreichen könnte (so sieht es das Gesetz vor). So wurde im Gesetzgebungsverfahren als wesentlicher Grund gegen ein Coaching beim Beschäftigungsträger angeführt, dass sich Teilnehmer in einem Abhängigkeitsverhältnis befinden würden. Nun erschließt es sich rasch, dass die Abhängigkeit eines SGB II Leistungsbeziehers gegenüber jedem Jobcenter ein wenig größer sein dürfte. Zumal Sanktionen ausgesprochen werden können, die über ein Beschäftigungsverhältnis hinausgehen. Integration in den Arbeitsmarkt besteht nicht darin, Wohlverhalten gegenüber einem Jobcenter zu zeigen. Soziale Teilhabe bedeutet betriebliches Denken und deren Anforderungen zu lernen und nicht reibungslose bürokratische Abläufe. Es wirft kein gutes Licht auf die bundespolitischen Arbeitsmarktpolitiker, dass sie noch nicht einmal inhaltlich die Vorteile von Subsidiarität erkannt haben. Eigenverantwortung lässt sich nun mal nicht in einem System „Befehl-Gehorsam“ erlernen und erst recht nicht erproben.

Die Idee des Bundes, dass im Rahmen der Beschäftigung gleichzeitig wirtschaftlich Einnahmen erzielt werden sollen, hat sich nach über einem Jahr als illusorisch erwiesen. Damit setzt sich die falsche Arbeitsmarktpolitik fort, die schon zu Beginn der Hartz-Reformen stand: Mit den Personalserviceagenturen sollten geförderte Arbeitslose im Rahmen von Zeitarbeit in den Arbeitsmarkt überführt werden. Nur gab es bereits 2005 den Zwang, Einnahmen zu erzielen. Dabei ist es fachlich vollkommen klar, dass es bei integrativer Arbeitsmarktpolitik nur folgende Wahl gibt:

a.) Entweder man will in den Arbeitsmarkt integrieren
oder

b.) Man will Geld verdienen.

Beides gleichzeitig geht nicht. Das war schon vor mehr als 10 Jahren das Ende der Personalserviceagenturen. Die BQG hat sich in den Anfängen von Hartz IV auf Beschluss des Kreistages mit 50% an einer Personalserviceagentur beteiligt. Und diesen Anteil später wieder verkauft.

Es wurde der Fehlschluss gezogen, angesichts starker Konjunktur einen erhöhten Wechsel in Arbeit auch aus dem Personenkreis der SGB II Bezieher als Teil einer er-

folgreichen Arbeitsmarktpolitik zusehen. Nur waren die meisten dieser Arbeitsverhältnisse nicht von langer Dauer und die dann in 2020 eingetretene Corona-Pandemie zeigte sehr deutlich, dass schönfärberische Beschreibungen in der Realität Luftblasen sind. Da zudem die Arbeitslosigkeit durch einen deutlichen wirtschaftlichen Abschwung deutlich steigen wird, werden allein schon wegen nicht finanziell ausreichender Mittel die SGB II Kunden wieder aus dem Fokus geraten.

Im Ergebnis werden erneut heftige Strategiewechsel in der Arbeitsmarktpolitik zu beobachten sein. Ein einzelnes Jobcenter ist dabei ebenfalls „chancenlos“ angesichts eines politischen Zickzackkurses. Massiv steigende Arbeitslosigkeit führt schlicht zu Verteilungskämpfen zwischen „Arbeitsbesitzenden“ und „Arbeitslosen“. Daneben werden die Menschen, die kurzfristig arbeitslos wurden, vollkommen andere Ansprüche entwickeln und anmelden, als dass Menschen mit länger andauernder Abwesenheit vom Arbeitsmarkt noch mithalten könnten. Kurzum: Langzeitarbeitslose geraten wieder aus dem Fokus.

Das SGB II ist ein Gesetz, an dem beinahe täglich „herumgeschraubt“ wird. Es ist jedoch fraglich, ob die beschleunigte Evolution des Gesetzes nicht ein Vielfaches der menschlichen Evolutionsgeschwindigkeit besitzt. Die Vermessung der Arbeitslosigkeit anhand von Kennzahlen und Zielkorridoren besitzt nur solange Gültigkeit, wie sie keinen Hilfebezieher im SGB II System betrifft und von der Umsetzungsgenauigkeit der Arbeitslosen abhängt.

Eine Unternehmensführung der BQG auf der Basis ausschließlich wirtschaftlicher Kennzahlen hätte schon vor Jahren zur Einstellung des Geschäftsbetriebs geführt.

Zumindest tragen alle gesetzlichen Veränderungen zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand bei. Da Eingliederungstitel und Verwaltungshaushalt gegenseitig deckungsfähig sind, ist wie in den letzten Jahren zu erwarten, dass bei allen Unwägbarkeiten von Verläufen die Gelder des Eingliederungstitels anlassbezogen gekürzt werden. Es ist dabei nicht von der Hand zu weisen, dass die Steigerung des Verwaltungsaufwandes aus dem Spannungsfeld realer Arbeitsloser – angenommener Arbeitsloser entsteht. Genau dies war Anlass für die massive Kritik des Bundesrechnungshofes¹ im Jahr 2002 und sollte mit den Hartz-Reformen behoben werden.

Es ist nicht zu erwarten, dass sich die angerissenen Abläufe ändern werden. Eher ist von einer Beschleunigung auszugehen. Selbst wenn -Tendenzen sind erkennbar- es zu einer Auflösung der Jobcenter in den nächsten Jahren käme, würde sich an der grundsätzlichen Struktur nichts ändern, weil dann eine Überleitung des Systems in die Arbeitsagenturen erfolgt. Noch vor 20 Jahren war eine der das System Hartz IV auslösenden Faktoren die ausufernde Zunahme von Mitarbeitern in den damaligen Arbeitsämtern. Heute -20 Jahre später- wird diese Diskussion überhaupt nicht mehr angerissen, auch wenn sich die Zahl der Mitarbeiter erheblich ausgeweitet hat.

So wichtig auf der einen Seite die Kritik und die Beschreibung der Anfälligkeit des Systems Hartz IV ist, darf dies niemals in Tatenlosigkeit enden. Kritik ist keine Entschuldigung für das Unterlassen von Handlungen. Systemkritik üben ist keine Frage von Gewinnen oder Verlieren. Gewinnen sollen die Arbeitslosen, nicht das System.

Kritik macht den Kritiker auch nicht besser oder gibt das Recht zu Überheblichkeit. Es bringt den Kritiker in die Pflicht, zu positiven Entwicklungen beizutragen. Kritik sollte daher kontrovers diskutiert und daraus innovativen Lösungen entwickelt werden.

Für das hiesige Jobcenter wird es nicht leicht zu akzeptieren sein, dass das Sozialunternehmen BQG auf seiner Seite steht. Ist doch das System Hartz IV auf ein klares Top-Down ausgelegt. Die Administration bestimmt, andere haben zu folgen. Es wäre für den Kreis Herzogtum Lauenburg ein Gewinn, zu einem transparenten gleichberechtigtem System von Partnern zu kommen, die gemeinsam auf Augenhöhe lösungsorientiert arbeiten.

Die BQG hat ihre öffentlichen Besitzer und Auftraggeber wahrheitsgemäß zu beraten, auch wenn die „Botschaften“ nicht immer angenehm sein mögen. Sie nicht (oder nicht ausreichend) zu hören oder zu nutzen ist nicht nur Verschwendung von Möglichkeiten, sondern auch Zeit. Politik ist bis hinunter zur kommunalen Ebene gefordert, denn die Entlastung der öffentlichen Kassen ist seit Einführung des SGB II nicht eingetreten, stattdessen ständig gestiegen. Die BQG gehört auf die Seite des „Habens“ in der kommunalen Bilanz.

Die Entwicklungen im SGB II führen zu einer immer stärkeren Vereinzelung der betroffenen Arbeitslosen. Zwar ist richtig, dass die dahinter liegenden Schicksale höchst individuell sind, jedoch basiert der Arbeitsmarkt auf der werkorientierten Kooperation der Beteiligten. So sehr individuelles Coaching für die Arbeitslosen hilfreich sein mag, bliebe es bezogen auf das Thema „Arbeit“ erfolglos, schafft man es am Ende nicht sozial und themenorientiert mit anderen gemeinsam zu arbeiten.

Diese eigentlich naheliegende Voraussetzung fehlt komplett in der Zielorientierung des SGB II. Die BQG hat zwar deutlich ihre Angebote im Bereich Coaching ausgebaut, wird aber nicht müde, auf Angebote zur Gruppenarbeit hinzuweisen. Zumindest in dem vom Kreis Herzogtum Lauenburg veranlassten Individualcoaching (§16a SGB II) gelingt es der BQG zu zeigen, dass auch längst als „chancenlos“ betitelte Betroffene sehr wohl ihren Lebensstil ändern können. Sogar Übergänge in Arbeit waren möglich. Mit seinem Engagement im „Kommunalcoaching“ unterstreicht der Kreis Herzogtum Lauenburg, dass er niemanden aufgibt.

Immer war es in der Vergangenheit so, dass Programme, gefördert durch nicht dem SGB III / SGB II unterworfenen Mittel, die Innovationsfähigkeit der BQG positiv beeinflusst haben. Ihre besonderen inhaltlichen Erfolge (zum Beispiel extrem hohe Überleitungsquoten in den regulären Arbeitsmarkt oder die Betriebsnachfolge im Handwerk) lagen stets über dem sich selbst (durch die gesetzlichen Vorgaben) beschränkenden Standard, der im Bereich der Arbeitsmarktdienstleitungen herrscht. Daher kann der Kreis erwarten, dass die BQG mit dem Individualcoaching beispielhaft zeigt, welche positiven Möglichkeiten tatsächlich durch angewandte Sozialpädagogik möglich sind.

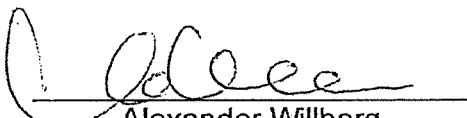
Genau hier liegen die Chancen der BQG. Sie hat sich weiter auf Projekte zu konzentrieren, deren erstes Ziel nicht die Durchführung, sondern die Qualität ist. Die erst in Ansätzen absehbaren Folgen der Corona-Pandemie beinhalten für die BQG gewaltige Aufgaben, aber auch enorme Chancen. Die langen Ausführungen über „altes Denken“ und starre Systeme sollen auf die Gefahren für zu findende Lösungsansätze

ze hinweisen. Als kleines Beispiel mögen die neu geschaffenen Jugendberufsagenturen dienen. Bisher (vor Corona) waren die Angebote der BQG (z.B. Produktionsschule) nur eher zweite Wahl, weil man davon ausging, dass dort nur die extrem Benachteiligten sind. Wartet man bei sinkenden Lehrstellenzahlen und deutlich verschlechterten Übergangschancen für Jüngere auf „bessere Zeiten“, werden diese Jüngeren sehr schnell älter. Hier kann man leicht eine Generation verlieren. Dabei kann die Produktionsschule neben allen inhaltlichen Qualifikationsangeboten etwas bieten, was für die jungen Menschen gerade jetzt sehr wichtig ist: Eine wertschätzende Grundhaltung.

Der Begriff „innovativ“ stellt für sich allein keine Qualität dar. Grundsätzlich kann jegliches abweichende Verhalten innovativ sein. Bezogen auf die BQG hat sie ihre Erneuerungsfähigkeit für die von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen einzusetzen und Lösungsansätze zu entwickeln, die von den Mitmachenden auch verstanden und umgesetzt werden können. Weil die BQG schon fast ein Vierteljahrhundert besteht, bedarf ihr Qualitätsmanagement eine hohe Aufmerksamkeit dafür, dass die BQG nicht selbst in eine Verwaltung von Arbeitslosigkeit abgleitet.

Bürokratie wird man nur schwer los, selbst wenn man es schafft, ist dieses Zeug der Sondermüll moderner Organisationen. Eine BQG, die sich mit sich selbst beschäftigt, wird keinen Bestand haben. Als Sozialunternehmen der beständigen Erneuerung bleibt sie unverzichtbar. Bequem soll sie nicht sein, aber loyal.

Ratzeburg, den 30. Juni 2020



Alexander Willberg
-Geschäftsführer-

BQG Personalentwicklung GmbH

Wirtschaftsplan 2021

Erstellung: 10/2020

	Seite
Plan-GuV 2021	1
Liquiditätsplan 2021	2
Maßnahmen & Projekte 2021	3
Kostenstellenplan 2021	4
Erläuterungen zum Kostenstellenplan 2021	5

Einnahmen**Anteil in %****Zuschüsse / Umsätze**

Jobcenter	750.004
Europäische Projekte	45.000
Land SH	600.000
Kreis Herzogtum Lauenburg	115.000
Umsatzerlöse	58.200

Summe	1.568.204
--------------	------------------

Sonstige betriebliche Erträge

Lohnfortzahlung nach AAG	9.600
Lohnkostenzuschüsse §16i SGB II	138.340
Sachbezüge Arbeitnehmer	6.175
Aufl. v. Rückstellungen	0

Summe	154.115
--------------	----------------

Gesamtleistung	1.722.319	100,00
-----------------------	------------------	---------------

Ausgaben**Materialeinsatz**

Wareneinkauf	22.700
Honorare/Fremdleistungen	89.000
Teilnehmerkosten (durchlaufende Posten)	186.164

Summe	297.864	17,29
--------------	----------------	--------------

Personalkosten

Löhne / Gehälter	873.728
Sozialversicherung	173.181
Berufsgenossenschaft AN	6.446

Summe	1.053.355	61,16
--------------	------------------	--------------

Sachkosten

Raumkosten	120.234
Versicherungen / Beiträge	23.000
Betriebliche Steuern	1.200
Fahrzeugkosten	36.391
Reisekosten Arbeitnehmer	4.150
Abschreibungen	28.400
Reparatur / Instandhaltung	32.700
Telefon	13.800
Bürobedarf	4.000
Fachliteratur	1.000
Fortbildung Personal	8.750
Rechts- u. Beratungskosten	3.000
Abschluss- u. Prüfungskosten	13.000
Werkzeug	6.200
Mietleasing bewegl. WG	4.300
Sonstige Kosten	23.350
Zinsen	4.077
nicht abzieh. Vorsteuer	6.000

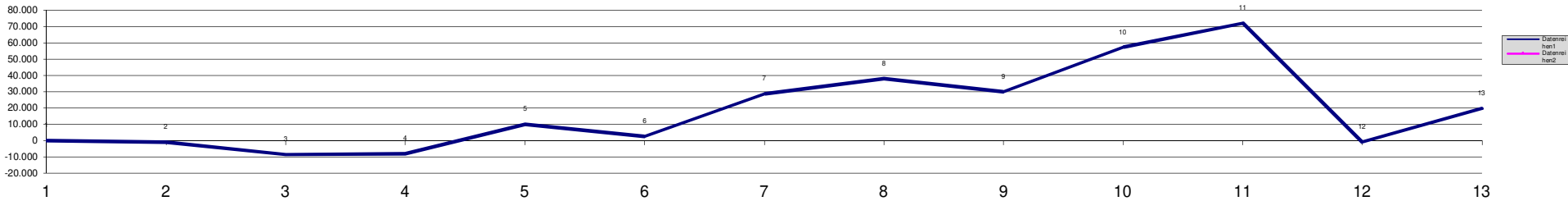
Summe	333.552	19,37
--------------	----------------	--------------

Gesamtkosten	1.684.771
---------------------	------------------

Betriebsergebnis	37.548	2,18
-------------------------	---------------	-------------

Liquiditätsplan 2021

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar 2021	Summen Jan - Dez
Einzahlungen	138.342	126.999	161.999	152.668	127.384	158.624	146.905	121.705	156.705	146.705	121.805	156.305		
Summe Einzahlungen	138.342	126.999	161.999	152.668	127.384	158.624	146.905	121.705	156.705	146.705	121.805	156.305		1.716.144
Auszahlungen														
Personalkosten Mitarbeiter	80.631	84.350	84.350	84.350	84.350	81.488	87.087	78.160	78.160	81.383	144.711	78.160		1.047.180
Materialeinsatz	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822	24.822		297.864
Aufwand Sachkosten	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090	25.090		301.075
Investitionen	8.400		25.750					1.400						35.550
Tilgung Liquiditätsdarlehen	379	380	381	382	382	383	384	385	386	387	387	6.638		10.854
Zinsen Liquiditätsdarlehen	94	93	843	92	91	840	89	89	838	87	86	835		4.077
Summe Auszahlungen	139.416	134.735	161.235	134.735	134.735	132.623	137.472	129.945	129.295	131.768	195.096	135.545		1.696.600
Saldo	-1.074	-7.736	764	17.933	-7.351	26.002	9.432	-8.240	27.410	14.937	-73.292	20.760		19.544
KONTOSTAND	mit Vortrag aus Vorjahr													
Bank-/Kassensaldo am 1.	0	-1.074	-8.810	-8.046	9.887	2.536	28.538	37.970	29.730	57.140	72.076	-1.215	19.544	
Bank-/Kassensaldo am letzten	-1.074	-8.810	-8.046	9.887	2.536	28.538	37.970	29.730	57.140	72.076	-1.215	19.544		



Liquiditätsentwicklung zwischen 01.01.21 und 31.12.21

AGH mit Mehraufwandsentschädigung (Zusatzjobs)	Die Maßnahme wird für ein weiteres Jahr bis 31.03.2022 bewilligt, bis 31.03.2021 gilt die pandemiebedingte, erhöhte Trägerpauschale von 409€ (54TN), ab 01.04.2021 beträgt der neue Preis 303€ (74TN)
Jump - AVGS	Teilnehmer werden nur sporadisch vom Jobcenter zugewiesen. Das Projekt läuft weiter, allerdings ohne konkrete Kostenkalkulation. Die eingesetzten Jobcoaches werden für das Coaching §16a eingesetzt und darüber abgerechnet.
Robin Hood - AVGS	siehe Jump - AVGS
Coaching § 16a	Die Maßnahme ist voll ausgelastet.
Produktionsschule	Die Bewilligung ist bis zum 31.12.2021 erfolgt. Ein Antrag auf Übergang in die neue Förderperiode 2022 - 2027 muss im Laufe des Jahres 2021 beim Land gestellt werden.
Abbau von Bildungsdefiziten	Das Projekt Abbau von Bildungsdefiziten ist an die Förderung der Produktionsschule gekoppelt. Mittelgeber ist das Jobcenter.
Koordination Projekt "Partnerschaft für Demokratie"	Unverändert
JAW - Geflüchtete mit unsicherer Bleibeperspektive	Das laufende Projekt hat eine Laufzeit bis 31.07.2021. Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist geplant.
GastLand II	Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2021. Das Konzept wird ab 01.01.2021 angepasst. Es wurden Hilfsarbeiten im Haushaltsbereich zum Leistungsspektrum hinzugefügt.
Kreisgrüntruppe/De grööne Helpers	Das Projekt wird seit 02/2020 mit zwei über §16i SGB II bezuschussten Mitarbeitern geführt. Eine Vergrößerung ist derzeit mangels Arbeitsaufträgen nicht geplant.
Standfest!	AVGS-Gruppenmaßnahme zum Abbau von Vermittlungshemmnissen. Geplant sind zwei Gruppen á 12 Teilnehmer (maximal). Start ab 01.02.2021 geplant.

Kostenstellenplan 2021													Seite 4
Projekt	Verwaltung	Zusatzjobs MAE	Kreisgrüngruppe	JAW	B1 GastLand	Jump AVGS	Coaching 16a	Robin Hood AVGS	Produktions Schule	Abbau von Bildungsdefiziten	Koordination Demokratie Leben	Standfest!	Wirtschaftsplan 2021
Jobcenter Trägerpauschale		214.445						0	97.200	104.400		152.795	568.840
Jobcenter Kostenersatzungen TN		169.164			4.800				7.200				181.164
Europäische Projekte											45.000		45.000
Land SH				120.000	220.000				260.000				600.000
Kreis Herzogtum Lauenburg							115.000						115.000
Umsatzerlöse		30.000	10.000						18.200				58.200
Summe Einnahmen	0	413.609	10.000	120.000	224.800	0	115.000	0	382.600	104.400	45.000	152.795	1.568.204
Lohnfortzahlung nach AAG	1.297	1.197	477	704	752	0	766	0	2.737	565	333	772	9.600
Lohnkostenzuschüsse §16i SGB II	31.804	25.397	51.323						29.816				138.340
Sachbezüge Arbeitnehmer	6.175												6.175
Aufl. v. Rückstellung													0
Summe sonstige Erträge	39.276	26.594	51.800	704	752	0	766	0	32.553	565	333	772	154.115
Gesamtleistung	39.276	440.203	61.800	120.704	225.552	0	115.766	0	415.153	104.965	45.333	153.567	1.722.319
Wareneinkauf/Arbeitsmittel				3.000	5.000				12.000			2.700	22.700
Honorare/Fremdleistungen					84.000							5.000	89.000
MAE Mehraufwandsentschädigung		133.200											133.200
Fahrtkosten Teilnehmer		29.304		5.000	4.800				6.000				45.104
Arbeitskleidung Teilnehmer		6.660							1.200				7.860
Summe Materialeinsatz	0	169.164	0	8.000	93.800	0	0	0	19.200	0	0	7.700	297.864
Löhne / Gehälter	113.243	109.550	43.621	65.248	68.835		70.049		250.370	51.735	30.443	70.634	873.728
Sozialversicherung	22.575	21.839	8.696	12.010	13.722	0	13.964	0	49.911	10.313	6.069	14.081	173.181
Berufsgenossenschaft AN	6.446												6.446
Summe Personalkosten	142.264	131.389	52.317	77.259	82.557	0	84.013	0	300.282	62.048	36.512	84.715	1.053.355
Raumkosten	8.081	5.850		12.759	21.600	0	5.638		21.550	4.692	4.065	36.000	120.234
Versicherungen / Beiträge	15.000								7.000			1.000	23.000
Betriebliche Steuern (ohne Kfz)									600	600			1.200
Fahrzeugkosten	6.653	12.887	500	3.227	3.127		6.925		3.072				36.391
Reisekosten Arbeitnehmer	1.000						200		1.500		350	1.100	4.150
Abschreibungen	6.500	500							13.000			8.400	28.400
Reparatur / Instandhaltung	10.000	200		1.500					15.000	5.000		1.000	32.700
Telefon	2.500	2.000		1.000	400		2.000		2.800	500	600	2.000	13.800
Bürobedarf	1.000				100		300		1.100	200	100	1.200	4.000
Fachliteratur	100								700	200			1.000
Fortbildung Personal	5.000								2.400		350	1.000	8.750
Rechts- u. Beratungskosten	3.000												3.000
Abschluss- u. Prüfungskosten	3.200	2.600		1.500	200		500		3.200	800	1.000		13.000
Werkzeug		1.500	1.500	200	1.000				2.000				6.200
Mietleasing bewegl. WG	350	300		600			500		850	600	300	800	4.300
Sonstige Kosten	9.250	1.600	500	900	1.100	0	450	0	6.050	400	300	2.800	23.350
Summe Sachkosten	71.634	27.437	2.500	21.685	27.527	0	16.512	0	80.823	12.992	7.065	55.300	323.475
Zinsen	4.077												4.077
nicht abzieh. Vorsteuer									6.000				6.000
Summe neutraler Aufwand	4.077	0	0	0	0	0	0	0	6.000	0	0	0	10.077
Summe Ausgaben gesamt	217.975	327.990	54.817	106.944	203.884	0	100.525	0	406.304	75.040	43.577	147.715	1.684.771
Ergebnis	-178.699	112.213	6.983	13.760	21.668	0	15.240	0	8.849	29.926	1.756	5.852	37.548

Erläuterungen zum Kostenstellenplan 2021

Seite 5

Kostenart	Betrag	Beschreibung
Personalkosten	5.000,00	Abfindung für den Fall, dass die JAW-Maßn. nicht über 07/2021 hinaus verlängert wird.
Abschreibungen	4.300,00	Abschreibungen für die Anschaffung eines neuen Servers inkl. Microsoft-Lizenzen. (wir arbeiten daran eine kostengünstigere Linux-Variante möglich zu machen)
Reparatur/Instandhaltung	10.000,00	Planungskosten für das Objekt Max-Planck-Str. (Sanierung oder Umzug)
	10.000,00	Wartung und Support für die EDV
Sonstige Kosten	1.500,00	Budget für Feierlichkeiten im Rahmen des 25 jährigen Jubiläums der BQG im März 2021

Herzogtum Lauenburg Marketing & Service GmbH

Jahresabschluss 2019
Wirtschaftsplan 2021

J a h r e s a b s c h l u s s
zum 31. Dezember 2019
und
L a g e b e r i c h t
für das Geschäftsjahr 2019

der
Herzogtum Lauenburg Marketing & Service GmbH
23909 Ratzeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.748,00	12.748,00	26.830,00	26.830,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.416,00	20.416,00	21.337,00	21.337,00
		33.164,00		48.167,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte Fertige Erzeugnisse und Waren	44.175,60	44.175,60	31.011,28	31.011,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Sonstige Vermögensgegenstände	81.657,60 23.568,67	105.226,27	71.912,06 34.042,65	105.954,71
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		88.416,67		84.259,95
		237.818,54		221.225,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.992,00		1.960,00
		280.974,54		271.352,94

Bilanz zum 31. Dezember 2019

PASSIVA

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage		34.357,43		44.227,22
III. Bilanzgewinn/-verlust				
1. Verlustvortrag	0,00		0,00	
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-560.569,79		-496.127,61	
3. Entnahme aus Kapitalrücklage	560.569,79		496.127,61	
		0,00		0,00
		<u>134.357,43</u>		<u>144.227,22</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.765,96		2.531,73
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	17.381,47		23.831,73	
		<u>17.381,47</u>		<u>23.831,73</u>
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.339,83		35.197,09	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 49.339,83 (Vj: € 35.197,09)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.113,58		31.829,95	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 35.113,58 (Vj: € 31.829,95)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	26.910,27		16.756,41	
davon aus Steuern: € 23.757,74 (Vj: € 12.909,60)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 433,76 (Vj: € 794,02)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 26.910,27 (Vj: € 16.756,41)				
		<u>111.363,68</u>		<u>83.783,45</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>16.106,00</u>		<u>16.978,81</u>
		<u>280.974,54</u>		<u>271.352,94</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		662.542,03		689.644,31
2. Sonstige betriebliche Erträge		26.588,38		28.122,48
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-69.269,58		-46.634,64	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31.369,34		-30.034,76	
		-100.638,92		-76.669,40
4. Rohergebnis		588.491,49		641.097,39
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-642.461,29		-602.998,19	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 6.321,00 (Vj: € 5.401,00)	-154.355,04		-142.928,98	
		-796.816,33		-745.927,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.741,78		-31.165,55	
		-38.741,78		-31.165,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-311.833,71		-358.361,10
8. Zwischensumme		-558.900,33		-494.356,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,00		0,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-990,67		-1.272,13	
11. Ergebnis nach Steuern		-559.889,00		-495.628,56
12. Sonstige Steuern		-680,79		-499,05
13. Jahresfehlbetrag		-560.569,79		-496.127,61
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		560.569,79		496.127,61
15. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang zum 31. Dezember 2019

der

Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH, Mölln

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH hat ihren Sitz in Mölln. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 1490 RZ eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Gemäß den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 entsprechend den Vorschriften des § 267 Abs. 3 HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Dabei wird die Nutzungsdauer des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands nach dessen Produkt-Lebenszyklus oder dessen erwarteten Synergieeffekten angesetzt, soweit diese verlässlich geschätzt werden können. Ansonsten wird die Nutzungsdauer gem. § 253 Abs. 3 HGB mit zehn Jahren angenommen.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung bilanziert (§§ 253, 255 Abs. 1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 Nr. 5 HGB) sind nicht erforderlich.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 13 Jahre

Das Umlaufvermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nominalwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB wird ein passivischer Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt in Höhe der ausgezahlten Finanzierungszuschüsse, denen aktivisch die Buchwerte der Investitionen gegenüberstehen.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Für die Aufgliederung und die Entwicklung im Geschäftsjahr der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

2. Umlaufvermögen

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden periodengerecht gebildet.

4. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 100.000,00.

5. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Ausgewiesen werden die noch nicht aufgelösten zweckgebundenen Investitionszuschüsse für die Errichtung und Ausstattung der Ausstellung im „Erlebnisreich“. Der Passivposten wird analog zu den Abschreibungsgrunddaten für das Sachanlagevermögen ertragswirksam aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
ausstehenden Urlaub	2.181,47
Archivierungskosten	2.500,00
Jahresabschluss, Prüfung	12.700,00
gesamt	17.381,47

7. Verbindlichkeiten

Berichtsjahr:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe
	<1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	>5 Jahre EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	49.339,83	0,00	0,00	49.339,83
aus Lieferungen und Leistungen	35.113,58	0,00	0,00	35.113,58
sonstige Verbindlichkeiten	26.910,27	0,00	0,00	26.910,27
• <i>davon aus Steuern</i>	23.757,74	0,00	0,00	23.757,74
• <i>davon im Rahmen sozialer Sicherheit</i>	433,76	0,00	0,00	433,76
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	111.363,68	0,00	0,00	111.363,68

Vorjahr:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe
	<1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	>5 Jahre EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	35.197,09	0,00	0,00	35.197,09
aus Lieferungen und Leistungen	31.829,95	0,00	0,00	31.829,95
sonstige Verbindlichkeiten	16.756,41	0,00	0,00	16.756,41
• <i>davon aus Steuern</i>	12.909,60	0,00	0,00	12.909,60
• <i>davon im Rahmen sozialer Sicherheit</i>	794,02	0,00	0,00	794,02
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	83.783,45	0,00	0,00	83.783,45

8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden periodengerecht gebildet.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Gesellschaft war zum 31. Dezember 2019 folgende sonstige Verpflichtungen eingegangen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit		
	<1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	>5 Jahre EUR
• aus geschlossenen Kooperationsvereinbarungen	12.500,00	11.250,00	0,00
Summe	12.500,00	11.250,00	0,00

Zusätzlich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Wartungsverträgen für mobile und immobile Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 38,2 p.a. sowie aus der Erfüllung einer Mietkaution in Höhe von TEUR 1.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen überwiegend auf die Bereiche Mitarbeitergestellungen (TEUR 324, Vorjahr: TEUR 343), Anzeigen-, Kosten- / Standbeteiligungen, Veranstaltungen (TEUR 107, Vorjahr: TEUR 98), das Projekt Elberadweg (TEUR 74, Vorjahr: TEUR 87), Sponsoring (TEUR 42, Vorjahr: TEUR 42), Dienstleistungen für den Kreis Stormarn (TEUR 102, Vorjahr TEUR 98), projektgebundene Zuschüsse (TEUR 14, Vorjahr TEUR 19).

VI. sonstige Pflichtangaben

Angaben gemäß § 42 Abs. 3 GmbH Gesetz:

Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Gesellschaftern sind in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
sonstige Vermögensgegenstände	6.300,00	29.361,45
sonstige Verbindlichkeiten	98,00	0,00

Neben dem Geschäftsführer sind im Geschäftsjahr durchschnittlich 20 Arbeitnehmer, davon 4 geringfügig Beschäftigte angestellt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs werden die Geschäfte der Gesellschaft durch den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer Herrn Dipl.-Geograf Günter Schmidt, Ratzeburg geführt.

Die Vergütung des Geschäftsführers beträgt 90,0 TEUR als feste Vergütung.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören im Berichtsjahr 2019 an:

Frau Anja Reimann Rechtsanwältin CDU-Abgeordnete des Kreises Hzgt. Lauenburg	Vorsitzende ab 08. November 2018
Frau Marion Schumacher Verwaltungsangestellte SPD-Abgeordnete des Kreises Hzgt. Lauenburg	Stellvertretender Vorsitzender ab 19. Dezember 2018
Herr Ingo Westphal Unternehmensberater CDU-Abgeordneter des Kreises Hzgt. Lauenburg	
Herr Dr. Christoph Mager Landrat des Kreises Hzgt. Lauenburg	
Herr Henning Görtz Landrat des Kreises Stormarn	
Frau Annedore Granz Bauzeichnerin Bündnis 90/Die Grünen-Abgeordnete des Kreises Hzgt. Lauenburg	
Herr Andreas Thiede Bürgermeister der Stadt Lauenburg	
Herr Rainer Voß Bürgermeister der Stadt Ratzeburg	
Herr Jan Wiegels Bürgermeister der Stadt Mölln	
Herr Olaf Schulze Bürgermeister der Stadt Geesthacht	
Herr Martin Voß Amtsvorsteher Amt Büchen	

Der Beirat hat im Berichtsjahr 2019 Zuwendungen in Höhe von EUR 566,70 erhalten.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB:

Die Gesellschaftsversammlung hat im Dezember 2019 die Treurat GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr gewählt. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar beträgt rd. TEUR 6,5 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungs-/Veröffentlichungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Einlagen der Gesellschafter für das laufende Jahr in Höhe von TEUR 551 werden der Kapitalrücklage zugeführt. Der Zweckbindung entsprechend der abgeschlossenen Betrauungsakte wurde die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 561 zur Deckung des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2019 verwendet.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen im normalen Umfang entwickelt. Große Unwägbarkeiten bringt jedoch die derzeitige Krisensituation auf Grund der Corona-Pandemie mit sich. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist die Geschäftsstelle der HLMS geschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich im Homeoffice. Ein Antrag auf Kurzarbeit wurde gestellt.

Die Folgen der Pandemie sind aktuell weder für die Tourismusbranche noch für die Gesellschaft absehbar. Die eingeleiteten Maßnahmen sollen sowohl das gesundheitliche Risiko der Mitarbeiter als auch die wirtschaftlichen Risiken für die Gesellschaft minimieren.

Mölln, den 31. März 2020

Geschäftsführer:

Dipl.-Geograf Günter Schmidt

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	93.942,34	12.553,00	7.500,00	98.995,34	67.112,34	26.634,00	7.499,00	12.748,00	26.830,00
	93.942,34	12.553,00	7.500,00	98.995,34	67.112,34	26.634,00	7.499,00	12.748,00	26.830,00
Sachanlagen	144.943,66	11.190,78	9.351,08	146.783,36	123.606,66	12.107,78	9.347,08	20.416,00	21.337,00
	144.943,66	11.190,78	9.351,08	146.783,36	123.606,66	12.107,78	9.347,08	20.416,00	21.337,00
	238.886,00	23.743,78	16.851,08	245.778,70	190.719,00	38.741,78	16.846,08	33.164,00	48.167,00

Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Sachanlagen

1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

LAGEBERICHT
für das
GESCHÄFTSJAHR 2019

der

**Herzogtum Lauenburg
Marketing & Service GmbH
Möln**

I. Geschäftsverlauf

1. Allgemeine Tourismusentwicklung

Erneut konnten im Berichtsjahr signifikante Zuwächse bei den Gästeankünften sowie den statistisch nachweisbaren gewerblichen Übernachtungen erzielt werden.

Für den Kreis Herzogtum Lauenburg wurden 209.784 Gästeankünfte mit 706.549 Übernachtungen registriert (durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,4 Tage), für den Kreis Stormarn 209.288 Gästeankünfte mit 414.415 Übernachtungen (2,0 Tage).

In beiden Kreisen konnten somit lang anvisierte Ziele (Überspringen der 400.000er, bzw. der 700.000er- Marke) bei den Übernachtungen erreicht werden.

Abermals zeigte sich also die Richtigkeit, den Marketingschwerpunkt auf die Saisonverlängerung in den Frühjahrs- und Herbstmonaten zu legen, in denen die größten Zuwächse zu verzeichnen waren, während die Hauptsaison in den Sommermonaten auf Grund der bereits existenten hohen Auslastung kaum noch Zuwachspotential aufweist. Diese Strategie wird auch zukünftig beibehalten bzw. durch neu anlaufende Kampagnen verstärkt.

Die klare Positionierung der Region als Ziel für Kurzreisen und Tagesausflüge sorgt somit für eine Stabilität, die sich gegenüber klassischen Feriendestinationen mit wesentlich längeren Aufenthaltsdauern als vorteilhaft erweist.

Für das Jahr 2020 wird – ein normaler Verlauf vorausgesetzt – erneut mit einem leichten Zugewinn gerechnet. Da das Beherbergungsangebot in den beiden Kreisen zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stößt, sind zukünftige Zuwächse nur noch bei der Ansiedlung neuer bzw. Erweiterung bestehender Betriebe zu realisieren.

2019 konnte das 2018 bereits begonnene Tourismusentwicklungskonzept für den Kreis Herzogtum Lauenburg fertiggestellt und abgerechnet werden. Somit liegt nunmehr eine zukunftsweisende Grundlage für die Planung der touristischen Entwicklung für die kommenden Jahre vor.

Aktuell stellt die Entwicklung um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus die Tourismusbranche vor etliche Unsicherheiten. Nach der Absage der Weltleitmesse ITB im März und einiger weiterer Veranstaltungen ist es nicht vorhersehbar, welche Entwicklung der Tourismus im Jahr 2020 nehmen wird.

2. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 27 auf TEUR 662,5 verringert. Im Wesentlichen resultiert dies aus niedrigeren Erlösen aus der Personalgestellung auf Grund einer weggefallenen Stelle.

3. Geschäftsergebnis

Insgesamt konnte kein positives Ergebnis nach Steuern erzielt werden. Im Ergebnis hat sich das negative Ergebnis nach Steuern von TEUR 560,6 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. (i.Vj. TEUR 496,1).

Der Fehlbetrag konnte aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Abgeschlossen und abgerechnet ist mittlerweile das dominierende Projekt des Tourismusentwicklungskonzeptes. Da dieses im Vorjahr noch nicht abgeschlossen worden war, konnte 2018 die Kapitalrücklage erweitert werden. Zur Endabrechnung des Konzeptes wurden 2019 zusätzlich zu den Einzahlungen der Gesellschafter Mittel aus der Kapitalrücklage entnommen, es verbleiben jedoch immer noch über die Stammeinlage hinausgehend TEUR 34 in der Rücklage.

Die Gesellschaft ist nach wie vor auf die laufenden Einzahlungen der Gesellschafter angewiesen, um ihre Kernaufgaben zur Vermarktung und Weiterentwicklung des zunehmend erfolgreichen Tourismusstandortes Herzogtum Lauenburg und Stormarn im gewohnten und notwendigen Umfang weiterhin wahrnehmen zu können.

4. Investitionen und Finanzierung

Der bereits in den Vorjahren begonnene Relaunch der Internetauftritte beider Kreise in Kooperation mit den Städten Lauenburg/Elbe, Geesthacht, Ratzeburg und Mölln ist, neben dem Tourismusentwicklungskonzept auch für das Berichtsjahr als bedeutendste Investition zu erwähnen. Auch zukünftig werden in den Bereichen „Online-Marketing“, „Social Media“, „E-Learning“ und „Datenmanagement“ weitere Investitionen in wachsendem Umfang notwendig sein, um mit der fortschreitenden Digitalisierung mithalten zu können.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den im Anhang enthaltenen Brutto-Anlagespiegel verwiesen.

5. Beteiligungen

Es bestanden keine Beteiligungen der HLMS an anderen Unternehmen.

6. Personalbereich

Die Personalstärke der HLMS lag 2018 bei 20 Mitarbeitern und vier geringfügig beschäftigten Saisonkräften an den Standorten Mölln, Lauenburg/Elbe, Geesthacht und Bad Oldesloe.

Die wiederum außerordentlich umfassenden Tätigkeitsfelder der HLMS sorgen weiterhin auch außerhalb der Saisonspitzen und der Messezeit für durchweg überdurchschnittliche Belastungen der Mitarbeiter.

II. Darstellung der Lage

1. Entwicklung der Ertragslage

Bei der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der HLMS ist zu berücksichtigen, dass der Gegenstand der Gesellschaft sich primär auf die Erbringung von nicht renditeorientierten Marketing- und Servicedienstleistungen konzentriert, die nicht durch ausreichende und nachhaltige Erträge abgedeckt werden können.

2. Entwicklung der Finanzlage

Die Gesellschaft ist auch zukünftig auf laufende Einzahlungen angewiesen, soll die Geschäftstätigkeit in gleichem Umfang weiterhin betrieben werden. Die gegenüber dem Gründungsjahr 2002 mittlerweile erheblich gestiegenen Beschaffungspreise lassen sich nur noch bedingt durch höhere Einnahmen ausgleichen.

Eine Reduzierung der Einzahlungen würde zur Reduzierung des Leistungsumfanges der Gesellschaft bei einer gleichzeitig verschärften Wettbewerbssituation führen und bislang stets vermiedene betriebsbedingte Kündigungen unumgänglich werden lassen.

3. Entwicklung der Vermögenslage

Die Vermögenslage wird durch das ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von T€ 134 dargestellt. Dabei wird das Anlagevermögen voll durch das Eigenkapital gedeckt.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Voraussichtliche Entwicklung

Die Strategie der konsequenten Umverteilung der Marketingmittel von konventionellen Marketingformen wie der Anzeigenwerbung hin zum Online-Marketing und die Präsenz in den sozialen Netzwerken werden auch 2020 mit Nachdruck weiterverfolgt.

Inhaltlich wird die HLMS den Fokus weiterhin stark auf das Segment des Tagestourismus konzentrieren. Erheblich ausgebaut wurde in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der Metropolregion Hamburg sowie der Hamburg Marketing GmbH. Diese erfolgreiche Kooperation wird zukünftig weiter ausgebaut werden. Die HLMS beteiligt sich erneut an der Tagestourismuskampagne sowie der Internationalisierungs- sowie der Digitalisierungsstrategie der Metropolregion.

Um die Anbieter der Region in Hinsicht der ausländischen Gäste besser aufzustellen, beteiligt sich die HLMS weiterhin am Kooperationsprojekt „Logbuch.International“ der Metropolregion Hamburg.

Darüber hinaus gilt das Hauptaugenmerk weiter der Optimierung der mit der Ortsebene abgestimmten Marketingaktivitäten. Diese Abstimmung erfolgt, wie auch in der Vergangenheit, in der regelmäßig tagenden Lenkungsgruppe der HLMS bzw. in weiteren thematisch ausgerichteten Arbeitsrunden.

Ein wesentlicher Kern dieser Kooperation wird weiterhin eine gemeinsame, reichweitenstarke Kampagne unter dem Titel „WunderWeltWald“ sein, die im Spätsommer zur Nachsaison gestartet wird.

Die Geschäftsleitung geht 2020 von einem ähnlichen Ergebnis wie in 2019 aus.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH ergeben sich aus seiner Anlage als nicht kostendeckender Betrieb weiterhin Bestandsrisiken.

Sollte diese Alimentierung nicht mehr oder nicht mehr im notwendigen Umfang erfolgen, ist der Bestand der HLMS akut gefährdet. Die notwendige Alimentierung hat sich gegenüber der Gründungsphase der Gesellschaft durch gestiegene Kosten etwa für die Erstellung von Printzeugnissen und das Online-Marketing, nachhaltig erhöht.

Zur Minimierung des finanziellen Risikos wurden und werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Abschluss zeitlich befristeter Verträge bei den Neueinstellungen
- Verlängerung der Sponsoring-Vereinbarungen mit zwei strategischen Partnern.

Als Chance sehen wir den über mehrere Jahre anhaltenden positiven Trend bei der Tourismusentwicklung im Kreis Herzogtum Lauenburg sowie die breite politische Bereitschaft, das Tourismusmarketing und somit die Arbeit der HLMS auch zukünftig zu fördern

Bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie verweisen wir auf unsere Anmerkungen im Anhang.

Die Geschäftsführung

Ratzeburg, den 28.03.2020

Geschäftsführer:

Dipl.-Geograf Günter Schmidt

Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH

Wirtschaftsplan 2021		2021	Summen	2020	2019-2020
1. Betriebseinnahmen allgemein					
Sponsorengelder	42.000,00 €			42.000,00 €	- €
Erstattung Personalkosten	380.000,00 €			380.000,00 €	- €
Umlagen IRS	9.000,00 €			9.000,00 €	- €
Umlage Messen	2.000,00 €			10.000,00 €	- 8.000,00 €
Erstattung Marketingkosten Stormarn	20.000,00 €			20.000,00 €	- €
Erstattung Overheadkosten Stormarn	15.000,00 €			15.000,00 €	- €
Einnahmen Kooperationsprojekte	6.000,00 €			6.000,00 €	- €
Marketingumlagen	12.000,00 €			12.000,00 €	- €
Vermarktung Homepage	5.000,00 €			5.000,00 €	- €
Einnahmen Printprodukte	13.800,00 €			60.000,00 €	- 46.200,00 €
sonstige Einnahmen	5.000,00 €			5.000,00 €	- €
Klassifizierungskosten	3.000,00 €			3.000,00 €	- €
Betriebseinnahmen allgemein gesamt		512.800,00 €			
Betriebseinnahmen gesamt			512.800,00 €		
3. Direkte Kosten allgemein					
3.1. Marketingkosten allgemein					
Sachkosten Marketing	- 70.000,00 €			- 75.000,00 €	- 5.000,00 €
Sachkosten Marketing Stormarn	- 20.000,00 €			- 20.000,00 €	- €
Kampagnenkosten "Nachhaltiger Tourismus"	- 15.000,00 €			- 20.000,00 €	- 5.000,00 €
Prints	- 35.000,00 €			- 55.000,00 €	- 20.000,00 €
Veranstaltungskosten	- 10.000,00 €			- 11.000,00 €	- 1.000,00 €
Klassifizierung und Qualität)3	- 4.000,00 €			- 4.000,00 €	- €
Messekosten	- 4.000,00 €			- 35.000,00 €	- 31.000,00 €
Kooperationsprojekte	- 25.000,00 €			- 15.000,00 €	10.000,00 €
Digitalisierungsinitiative	- 5.000,00 €			- 25.000,00 €	- 20.000,00 €
Internet	- 20.000,00 €			- 22.000,00 €	- 2.000,00 €
Marketingkosten allgemein gesamt	- 208.000,00 €				
4. Personalkosten allgemein					
Personalkosten HLMS	- 350.000,00 €			- 330.000,00 €	20.000,00 €
Personalkosten Touristinformationen	- 380.000,00 €			- 380.000,00 €	- €
Personalkosten allgemein gesamt	- 730.000,00 €				
gesamt			- 938.000,00 €		
5. sonstige betriebliche Aufwendungen					
5.1. Raumkosten					
Reinigungskosten	- 5.000,00 €			- 4.500,00 €	500,00 €
Miete	- 32.000,00 €			- 32.000,00 €	- €
Raumkosten gesamt			- 37.000,00 €		
5.2 Versicherungen und Beiträge					
	- 6.000,00 €			- 6.000,00 €	- €
Versicherungen und Beiträge gesamt			- 6.000,00 €		

Wirtschaftsplan 2020		2.021,00 €	Summen	2.020,00 €	2019-2020
5.3. Fahrzeugkosten					
Kilometergeldersatzung	- 2.500,00 €			- 2.000,00 €	500,00 €
KfZ-Versicherung	- 2.000,00 €			- 2.000,00 €	- €
Inspektionen	- 3.000,00 €			- 3.000,00 €	- €
Kraftstoffverbrauch	- 6.500,00 €			- 7.000,00 €	- 500,00 €
Leasingraten/Mieten	- 12.500,00 €			- 12.000,00 €	500,00 €
Fahrzeugkosten gesamt		- 26.500,00 €			
5.4. sonstige Overheadkosten					
Kommunikation und Porto	- 17.000,00 €			- 15.000,00 €	2.000,00 €
Bürobedarf	- 8.000,00 €			- 5.000,00 €	3.000,00 €
Overheadkosten Stormarn	- 7.000,00 €			- 7.000,00 €	- €
Geschäftsausstattung	- 10.000,00 €			- 5.000,00 €	5.000,00 €
IRS	- 8.000,00 €			- 7.700,00 €	300,00 €
Wartung/Instandhaltung	- 2.000,00 €			- 2.000,00 €	- €
Reisekosten	- 5.000,00 €			- 5.000,00 €	- €
Steuerberater/WP/RA	- 22.000,00 €			- 20.000,00 €	2.000,00 €
Sitzungsgelder	- 1.000,00 €			- 1.000,00 €	- €
Fort- und Weiterbildung	- 5.000,00 €			- 5.000,00 €	- €
sonstige Kosten	- 5.000,00 €			- 3.000,00 €	2.000,00 €
Bankkosten	- 2.000,00 €			- 2.000,00 €	- €
	- 92.000,00 €				
Overheadkosten gesamt		- 92.000,00 €			
Ergebnis vor Abschreibungen		- 586.700,00 €			
6. Abschreibungen	- 10.000,00 €			- 26.000,00 €	- 16.000,00 €
	- 10.000,00 €	- 10.000,00 €			
Ergebnis nach Abschreibungen		- 596.700,00 €			
7. Auflösung Investitionszuschüsse	1.000,00 €			5.000,00 €	- 4.000,00 €
	1.000,00 €	1.000,00 €			
Kalkulierter Jahresfehlbetrag		- 595.700,00 €			
8. Verlusstaussgleich Gesellschafter					
Kreis Herzogtum Lauenburg	432.500,00 €			432.500,00 €	
Kreis Stormarn	38.000,00 €			38.000,00 €	
Stadt Mölln	38.000,00 €			38.000,00 €	
Stadt Ratzeburg	38.000,00 €			38.000,00 €	
Stadt Lauenburg/Elbe	17.000,00 €			17.000,00 €	
Stadt Geesthacht	17.000,00 €			17.000,00 €	
Gemeinde Berkenthin	3.800,00 €			3.800,00 €	
Amt Büchen	11.400,00 €			11.400,00 €	
Verlusstaussgleich gesamt		595.700,00 €	595.700,00 €		
Kalkuliertes Bilanzergebnis		- €			

Kreismusikschule
Herzogtum Lauenburg
GmbH

Jahresabschluss 2019
Wirtschaftsplan 2021

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	€		Passivseite	
	2019	2018	2019	2018
A ANLAGEVERMÖGEN			A EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.580,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.981,19	10.543,53	III. Gewinnrücklagen	33.036,99
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.549,61
			V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.487,38
			erhaltene Zuwendung	2.000,00
B UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte	0,00	0,00		
II. Forderungen	520,87	2.514,49	B RÜCKSTELLUNGEN	
III. Wertpapiere	0,00	0,00	I. Sonstige Rückstellung	40.000,00
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	216.339,11	105.322,00		
			C VERBINDLICHKEITEN	
				102.075,73
				3.474,27
C RECHNUNGSABGRENZUNG			D RECHNUNGSABGRENZUNG	
	0,00	0,00		12.892,96
				14.288,76
Aktivsumme	224.841,17	118.380,02	Passivsumme	224.841,17
				118.380,02

KREISMUSIKSCHULE
HERZOGTUM LAUENBURG GmbH
 Die Geschäftsführerin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019

Aufwendungen	2019 €	2018 €	Erträge	2019 €	2018 €
1. Löhne und Gehälter	908.725,21	890.187,28	1. Umsatzerlöse	819.687,56	828.276,10
2. Soziale Abgaben	107.856,02	105.100,53	2. Zuschüsse	301.253,10	295.263,80
3. Abschreibungen auf Anschaffungen auf Forderungen	3263,04 3.183,34 <u>79,70</u>	3.585,92	3. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
4. Förderungen			4. Zinserträge	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	136.390,07	171.883,89	5. Sonstige Erträge	44.549,17	71.705,10
6. Kapitalertragssteuer			6. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
7. Zinsaufwand Kreis H.L.					
8. Jahresüberschuss	9.255,49	24.487,38			
Summe:	1.165.489,83	1.195.245,00	Summe:	1.165.489,83	1.195.245,00

KREISMUSIKSCHULE
HERZOGTUM LAUENBURG GmbH
 Die Geschäftsführerin

**Wirtschaftsplan
der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg GmbH
für das Geschäftsjahr 2021**

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021
wird wie folgt festgesetzt:

In Erträgen auf	1.138.300 €
In Aufwendungen auf	1.138.300 €

Ratzeburg, den 23.11.2020


Thomsen
Geschäftsführerin

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Ergebnis
		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	der Jahresrechnung
		2021	2020	2019
		€	€	€
1	2	3	4	5
ERTRÄGE				
1	Umsatzerlöse			
1.1	Entgelte	790.000	790.000	781.026,92
1.2	Stipendien	5.000	5.000	10.578,54
1.3	Gemeindebeteiligungen an den Entgelten	26.000	26.000	28.082,10
1.4	Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	0	0	30.000,00
		821.000	821.000	849.687,56
2	Zuschüsse			
2.1	Landeszuschuss			
	Erl.: Allgemeine Musikschulförderung	57.000	57.000	57.092,00
2.2	Kreiszuschuss	244.200	244.200	194.200,00
2.3	Bundeszuschuss	0	16.000	19.961,10
		301.200	317.200	271.253,10
3	Zinserträge			
3.1	Zinsen	0	0	0,00
		0	0	0,00
4	Spenden und vermischte Einnahmen			
4.1	Spenden	15.900	12.000	44.311,24
4.2	Vermischte Einnahmen	200	200	237,93
		16.100	12.200	44.549,17
	Summe Erträge	1.138.300	1.150.400	1.165.489,83
AUFWENDUNGEN				
5	Löhne und Gehälter			
5.1	Vergütungen	331.000	335.600	312.130,46
	Erl.: Vergütung der TVöD-Lehrkräfte, Schulleitung und Buchhaltung			
5.2	Beschäftigungsentgelte	530.700	528.200	562.252,00
	Erl.: Honorarlehrkräfte			
5.3	Dienstreisen	40.000	40.000	34.342,75
5.4	Personalnebensausgaben	0	0	0,00
		901.700	903.800	908.725,21
6	Soziale Abgaben			
6.1	Versorgungsbezüge u. dgl.	600	600	565,56
6.2	Beiträge zur VBL	23.200	23.400	21.358,67
6.3	Beiträge z. Soz. Vers. u. Künstlersozialkasse, Umlage zur Unfallversicherung	94.600	95.600	85.931,79
		118.400	119.600	107.856,02
7	Abschreibungen			
7.1	auf Anschaffungen	5.000	5.000	3.183,34
7.2	auf Forderungen		0,00	79,70
		5.000	5.000	3.263,04

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Ergebnis
		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	der Jahresrechnung
		2021	2020	2019
		€	€	€
1	2	3	4	5
8	Sonstige Aufwendungen			
8.1	Mieten	2.400	2.400	2.400,00
8.2	Unterh. v. Geräten u. sonst. Gegenständen	5.000	14.000	14.375,08
	Erl. auch Anschaffungen bis 250,00 €.			
	Ausgaben über 4.500,00 € sind nur möglich, wenn die Deckung			
	u. a. durch die geplanten Spenden gewährleistet ist.			
8.3	Versicherungen	1.000	1.000	963,71
8.4	Ausbildung, Fortbildung	1.600	1.600	135,00
8.5	Lehr- und Lernmittel	500	500	495,30
8.6	Veranstaltungen	2.000	2.000	10.308,56
8.7	Bürobedarf	100	100	61,00
	Erl.: Sachaufwand für den pädagogischen Bedarf			
8.8	Bücher und Zeitschriften	400	400	328,80
8.9	Öffentliche Bekanntmachungen/Werbung	2.300	2.300	3.521,50
8.10	Datenverarbeitung	2.600	4.600	2.163,61
8.11	Sonstige Geschäftsausgaben	3.300	3.300	3.418,00
8.12	Vermischte Ausgaben	500	500	293,58
8.13	Mitgliedsbeiträge	1.400	1.400	1.314,50
8.14	Erstattung von Verwaltungskosten	90.100,00	87.900,00	96.611,43
	Erl.:			
	Personalkosten:			
	1 Musikschule	59.700	58.000	65.250,84
		<u>4.300</u>	<u>4.100</u>	<u>4.262,02</u>
	<i>Bewirtschaftungskosten:</i>	<i>8.100</i>	<i>8.100</i>	<i>8.083,00</i>
	<i>Geschäftsausgaben</i>	<i>5.200</i>	<i>5.200</i>	<i>5.113,00</i>
	<i>20 % Verwaltungsgemeinkosten</i>	<i><u>12.800</u></i>	<i><u>12.500</u></i>	<i><u>13.902,57</u></i>
	<i>gesamt</i>	<i><u>90.100</u></i>	<i><u>87.900</u></i>	<i><u>96.611,43</u></i>
		113.200	122.000	136.390,07
Summe Aufwendungen		1.138.300	1.150.400	1.156.234,34
Summe Erträge		1.138.300	1.150.400	1.165.489,83
Ergebnis		0	0	9.255,49

nachrichtlich:

Planung von Investitionen

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	Ergebnis
		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	der Jahresrechnung
		2021	2020	2019
		€	€	€
1	2	3	3	5
1	Anschaffungen ab 250,01 € netto Erl.: Ausgaben sind nur möglich, wenn die Deckung u. a. durch die geplanten Spenden gewährleistet ist.	1.200	1.200	621,00
2	Anschaffungen über 1.000,00 € Erl.: Ausgaben sind nur möglich, wenn die Deckung u. a. durch die geplanten Spenden gewährleistet ist.	0	0	0
Summe		1.200	1.200	621,00

Stellenübersicht 2021
zum Wirtschaftsplan der Kreismusikschule Kreis Herzogtum Lauenburg GmbH

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Zahl der Stellen					Vermerke
		Anzahl und Bewertung im Vorjahr Angestellte	Anzahl und Bewertung im Wirtschaftsjahr Angestellte	tatsächliche Be- setzung am 30.6. des Vorjahres Angestellte	Anzahl und Bewertung im lfd. Wirtschaftsjahr Angestellte	Entgelt- Gruppe TVöD	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Angest. (Leiter/in)	1	11	1	11	1	11
2	Angest. (Buchhalter/in)	0,76	8	0,76	8	0,76	8
3/5	Angest. Musiklehrer/innen über 15 JWSt.	3	9b	3	9b	3	9b
6/11	Angest. Musiklehrer/innen unter 15 JWSt.	6	9b	6	9b	6	9b
12	Angest. Musiklehrer/innen unter 15 JWSt.	1	9a	1	9a	1	9a
							9

nachrichtlich:
Honorarlehrkräfte bis zu 580 Jahreswochenstunden (JWSt.) auf der Basis von 45 Minuten pro JWSt.

1 Angest. (Geschäftsstelle), mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 34 Stunden,
Entgeltgruppe 9a. Seit dem 01.09.1980 gegen Kostenerstattung vom Kreis abgeordnet.

Nr.	Bezeichnung	Plan 2020 €uro	in %	Plan 2021 €uro	in %	Prognose 2022 €uro	in %	Plan 2023 €uro	in %	Plan 2024 €uro	in %
1	Umsatzerlöse	821.000	71,4	821.000	72,1	844.700	72,9	844.700	72,9	844.700	72,9
2	Zuschüsse										
	Landeszuschuss	57.000	5,0	57.000	5,0	57.000	4,9	57.000	4,9	57.000	4,9
	Kreiszuschuss	244.200	21,2	244.200	21,5	244.200	21,1	244.200	21,1	244.200	21,1
	Bundeszuschuss	16.000	1,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3	Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
4	Spenden und vermischte Einnahmen	12.200	1,1	16.100	1,4	12.200	1,1	12.200	1,1	12.200	1,1
	Summe Erträge	1.150.400	100	1.138.300	100	1.158.100	100	1.158.100	100	1.158.100	100
5	Löhne und Gehälter	903.800	78,6	901.700	79,2	920.100	79,4	924.900	79,4	930.000	79,5
6	Soziale Abgaben	119.600	10,4	118.400	10,4	119.800	10,3	121.300	10,4	121.800	10,4
7	Abschreibungen	5.000	0,4	5.000	0,4	5.000	0,4	5.000	0,4	5.000	0,4
8	Sonstige Aufwendungen	122.000	10,6	113.200	9,9	113.200	9,8	113.200	9,7	113.200	9,7
	Summe Aufwendungen	1.150.400	100	1.138.300	100	1.158.100	100	1.164.400	100	1.170.000	100
	Summe Erträge	1.150.400	100	1.138.300	100	1.158.100	100	1.158.100	100	1.158.100	100
	Zwischenergebnis	0		0		0		-6.300		-11.900	

erhoffte Erträge											
9	Spende der Kreisspar- kassenstiftung -siehe Ziffer 1. der Anmerkungen	30.000		30.000		30.000		30.000		30.000	

einzukalkulierende Aufwendungen											
10	Sozialerversicherungs- beiträge - siehe Ziffer 2. der Anmerkungen	30.000		10.000		10.000		10.000		10.000	

Anmerkungen:

1. In 2020 erhielt die Kreismusikschule von der Kreissparkassenstiftung Herzogtum Lauenburg eine Spende in Höhe von 30.000 € zur Projektförderung. Die Kreismusikschule erhofft sich eine weitere Förderung für die Folgejahre (Nr. 9)
2. Das Verfahren Kreismusikschule gegen die Deutsche Rentenversicherung ist noch offen. Sollte dieses zu Ungunsten der Kreismusikschule ausgehen, muss mit weiteren Nachzahlungen sowie laufenden Zahlungen an Sozialversicherungsbeiträgen gerechnet werden. Dafür ist eine Rückstellung zu bilden (Nr. 10).

Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft
im
Kreis Herzogtum
Lauenburg mbH

Jahresabschluss 2019
Wirtschaftsplan 2021

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH, Ratzeburg

BILANZ

zum 31. Dezember 2019

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		557.308,15	557.308,15
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage		137.085,04	137.085,04
II. Sachanlagen		849,00	2.892,50	III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	301.063,19			1. Satzungsmäßige Rücklagen	6.455.022,43		5.625.766,45
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.920,50</u>			2. Andere Gewinnrücklagen	<u>132.703,41</u>	6.587.725,84	<u>63.684,12</u> 5.689.450,57
III. Finanzanlagen		313.983,69	306.563,19	B. Rückstellungen		366.698,10	243.284,51
Beteiligungen			<u>10.069,50</u>	Sonstige Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.047.583,00		2.047.583,00
Grundstücke zum Verkauf				2. Erhaltene Zuschüsse für Erschließungsprojekte	271.436,04		333.433,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		346.800,00	346.800,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.375,59		15.368,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.219,76			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.077,38</u>	2.337.472,01	<u>16.424,62</u> 2.412.809,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>384.076,48</u>			- davon aus Steuern EUR 6.770,78 (EUR 6.387,24)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.551.763,10	6.568.296,04	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 306,60 (EUR 338,27)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1.633,33
		420.296,24	13.272,00				
			<u>3.977,62</u>				
			17.249,62				
		2.344.692,58	1.778.898,72				
		7.904,53	10.801,65				
		<u>9.986.289,14</u>	<u>9.041.571,22</u>			<u>9.986.289,14</u>	<u>9.041.571,22</u>

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH, Ratzeburg
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.681.261,36	2.272.963,32
2. Verminderung des Bestands an Grundstücken zum Verkauf		1.075.988,05	1.121.551,93
3. Sonstige betriebliche Erträge		80.255,92	125.093,98
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leis- tungen		243.761,48	273.184,95
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	319.171,31		303.920,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung	<u>57.238,50</u>		<u>57.895,98</u>
- davon für Altersversorgung EUR 3.545,50 (EUR 3.545,73)		376.409,81	361.816,47
6. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		11.792,77	10.908,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		124.329,62	117.368,02
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		84,55	108,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>23.187,87</u>	<u>22.480,95</u>
10. Ergebnis nach Steuern		906.132,23	490.855,44
11. Sonstige Steuern		7.856,96	7.987,93
12. Jahresüberschuss		898.275,27	482.867,51
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen Aus anderen Gewinnrücklagen		22.151,24	0,00
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) In satzungsmäßige Rücklagen	829.255,98		419.183,39
b) In andere Gewinnrücklagen	<u>91.170,53</u>		<u>63.684,12</u>
		920.426,51	482.867,51
15. Bilanzgewinn		0,00	0,00

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH**

Wirtschaftsplan 2021

1. Erfolgsplan
2. Stellenplan
3. Investitions- und Finanzplan

Stand: 17. November 2020

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH**

Ziele der Gesellschaft für 2021

1.	Anzahl der neuen Arbeitsplätze:	150	
2.	Geplanter Umsatz	3,05 Mio.	€
3.	Geplanter Jahresüberschuß:	121.812	€

WFL GmbH

1. Erfolgspjan 2021

	Ist 01-10/2020	HR 2020	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019
A. Ertrag					
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinserträge	0,46	0,46	0,00	0,00	84,55
Provisionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonst. Erträge	13.177,55	17.177,55	20.000,00	20.000,00	27.570,91
Mieterträge	11.750,00	14.250,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Erträge aus Verkäufen					
Verkaufserlöse	2.018.180,50	2.133.358,50	2.990.000,00	3.048.000,00	2.652.537,00
Erträge Auflösung Zuschüsse	57.393,70	81.702,32	111.835,80	79.336,28	61.997,84
Gewinnabführung + Folgelastenfond	-11.973,00	-11.973,00	-35.600,00	-24.563,00	-27.975,00
Bestandsveränderungen bei Verkauf	-1.031.804,26	-1.185.087,93	-1.859.000,00	-1.500.000,00	-1.075.988,05
Summe der Erträge	1.056.724,95	1.049.427,90	1.239.235,80	1.634.773,28	1.650.227,25
B. Aufwand					
Zuführung für Aufwandsrückstellung	0,00	0,00	0,00	691.961,76	0,00
Personalaufwand	327.358,45	395.358,45	410.000,00	460.000,00	376.409,81
Abschreibungen	10.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	11.792,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Sonstiger Aufwand	25.021,21	27.103,13	72.000,00	25.000,00	79.047,16
Raumkosten	942,15	1.442,15	2.000,00	2.000,00	2.540,70
Grundstücksaufwand	125.078,42	134.078,42	80.000,00	80.000,00	144.173,82
Kfz-Kosten	9.874,42	10.474,42	8.500,00	10.500,00	8.208,02
Vers/Beitr/Steuern	16.536,44	18.536,44	17.500,00	17.500,00	17.436,36
Reisekosten	279,69	479,69	5.000,00	5.000,00	4.386,68
Verg/Ausl. Ers. AR	0,00	800,00	1.000,00	1.000,00	590,50
Porto/Telefon etc.	2.893,66	3.493,66	6.000,00	6.000,00	4.360,26
Steuerberater/WP./RA.	18.348,17	45.348,17	14.000,00	30.000,00	12.830,35
Bürobedarf	3.152,78	3.952,78	5.000,00	5.000,00	4.551,86
Werbung/Präs./Veranst./Proj.	66.582,69	83.057,69	60.000,00	80.000,00	56.925,60
Reparaturen/Instandhaltung	3.936,40	4.536,42	12.000,00	12.000,00	5.510,22
Zuschuss Driss				50.000,00	
Zinsaufwand	12.142,78	12.985,84	35.000,00	25.000,00	23.187,87
Summe der Aufwendungen	622.147,26	753.647,26	740.000,00	1.512.961,76	751.951,98
a.o. Ertrag/Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Einnahmen	1.056.724,95	1.049.427,90	1.239.235,80	1.634.773,28	1.650.227,25
Summe der Aufwendungen	-622.147,26	-753.647,26	-740.000,00	-1.512.961,76	-751.951,98
Ergebnis	434.577,69	295.780,64	499.235,80	121.811,52	898.275,27

WFL GmbH

2. Stellenübersicht 2021

Funktion

GF H.Hahn
PB F.Bierschwall
Sek. F.Doll
Sek. F.Warncke
Bil.buchh.F.Meineke
Aushilfen
Neue Stelle ab ca. Mai Erschließung
Neue Stelle ab ca. Mai Praktikumsbörse

Summe Personalkosten	460.000,00
-----------------------------	-------------------

3. Investitions- und Finanzplan 2021 - 2025

EURO

A.	Mittelherkunft	2021	2022	2023	2024	2025
1.	Verkäufe/Mieten/Prov./Pacht	3.080.000	2.905.122	2.671.300	8.000.000	6.500.000
2.	Auflösung Liquidität	0	0	268.348	460.000	0
3.	Erhöhung Bankdarlehen	2.000.000	3.350.000	18.000.000	3.225.000	3.750.000
	Summe	5.080.000	6.255.122	20.939.648	11.685.000	10.250.000

B.	Mittelverwendung					
1.	Flächenankäufe	0	1.850.000	8.000.000	1.600.000	0
2.	Erschließung/Planung	2.000.000	1.800.000	10.000.000	1.625.000	3.750.000
3.	Personalaufw./Materialaufw./sonst. Aufw.	750.000	750.000	700.000	700.000	700.000
4.	Gewinnanteil Lanken an Kreis/dig. Rücklage	87.638	36.709	44.648	0	0
5.	Rückf. Bankdarlehen	214.000	0	2.000.000	7.500.000	5.000.000
6.	Zinszahlungen	25.000	55.000	195.000	260.000	200.000
7.	Zuführ. zur Liquiditätsrücklage	1.534.362	1.763.413			600.000
8.	Nachzahlung Steuern	469.000				
	Summe	5.080.000	6.255.122	20.939.648	11.685.000	10.250.000

C.	Darlehenshöhe	Ende 2020				
	Veränd. Darlehen neue Gebiete	214.000	1.786.000	3.350.000	16.000.000	-4.275.000
	Summe Endbestand		2.000.000	5.350.000	21.350.000	-1.250.000

D.	Kapitaldienst					
	Tilgung	214.000	0	2.000.000	7.500.000	5.000.000
	Zinskosten	25.000	55.000	195.000	260.000	200.000
	Summe	239.000	55.000	2.195.000	7.760.000	5.200.000

E.	Entwicklung Liquiditätsrücklage					
	Anfangsbestand Plan 1.1.2021	1.685.000				
	Veränderungen	1.534.362	1.763.413	-268.348	-460.000	600.000
	Summe	3.219.362	4.982.775	4.714.427	4.254.427	4.854.427

Grundlage für diese Planung ist der vorhandene Gewerbeflächenbestand und die neu geplanten Flächen und deren Finanzierung;
 ferner wird unterstellt, dass aus dem Erfolgsplan der Jahre 2021 - 2025 keine Verluste zu finanzieren sind.

Berufsbildungszentrum Möln AöR

Jahresabschluss 2019
Wirtschaftsplan 2021

24.06.2020
Datum

Geschäftsführer

TEILERGEBNISRECHNUNG Jahr 2019**Produktbereich: 23 RBZ**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
			2018	2019	2019	2019	2019
1	2	3	4	5	6	7	8
40	01	Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	4.044.790,01	3.946.600,00	4.503.386,97	556.786,97	0,00
42	03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	04	+ öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	5.307,89	3.500,00	3.821,10	321,10	0,00
441, 442, 446	05	+ privatrechtliche Leistungsentg.	127.509,34	152.400,00	156.542,67	4.142,67	0,00
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	418.789,04	265.900,00	500.256,00	234.356,00	0,00
45	07	+ sonstige Erträge	24.313,73	0,00	4.145,84	4.145,84	0,00
471	08	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
472	09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10	= Erträge	4.620.710,01	4.368.400,00	5.168.152,58	799.752,58	0,00
50	11	Personalaufwendungen	-77.069,27	-98.500,00	-116.286,61	-17.786,61	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-1.637.420,16	-1.444.900,00	-1.761.104,07	-316.204,07	40.485,09
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	-237.188,16	-207.600,00	-236.333,96	-28.733,96	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16	+ sonstige Aufwendungen	-2.803.651,13	-2.617.400,00	-2.843.615,42	-226.215,42	0,00
	17	= Aufwendungen	-4.755.328,72	-4.368.400,00	-4.957.340,06	-588.940,06	40.485,09
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+17)	-134.618,71	0,00	210.812,52	210.812,52	40.485,09
46	19	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	20	- Zinsen u. sonstige Finanzaufwend.	-423,12	0,00	-167,62	-167,62	0,00
	21	= Finanzergebnis	-423,12	0,00	-167,62	-167,62	0,00
	22	= Jahresergebnis (18+21)	-135.041,83	0,00	210.644,90	210.644,90	40.485,09
48		Interne Leistungsbeziehungen					
		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.719,30	2.000,00	7.466,20	5.466,20	0,00
58		- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.719,30	-2.000,00	-7.466,20	-5.466,20	0,00
		Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
571 + 574		Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-237.188,16	-207.600,00	-236.333,96	-28.733,96	0,00
416 + 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen sowie für Beiträge	241.779,56	206.600,00	236.747,68	30.147,68	0,00
		Nettoabschreibungsaufwand	4.591,40	-1.000,00	413,72	1.413,72	0,00

FINANZRECHNUNG Jahr 2019**Produktbereich: 23 RBZ**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
			2018	2019	2019	2019	2019
1	2	3	4	5	6	7	8
60	01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.896.101,42	3.740.000,00	4.176.512,72	436.512,72	0,00
62	03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.085,02	3.500,00	3.825,00	325,00	0,00
641 642	05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte					
646			125.299,72	152.400,00	149.804,46	-2.595,54	0,00
648	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	365.264,67	265.900,00	525.200,39	259.300,39	0,00
65	07	+ sonstige Einzahlungen	4,00	0,00	5,50	5,50	0,00
66	08+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.388.754,83	4.161.800,00	4.855.348,07	693.548,07	0,00
70	10	Personalauszahlungen	-75.684,27	-98.500,00	-116.659,56	-18.159,56	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.603.302,45	-1.444.900,00	-1.725.094,86	-280.194,86	-40.485,09
75	13+	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-338,49	0,00	-132,55	-132,55	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-1.703.292,58	-2.602.400,00	-2.934.071,24	-331.671,24	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.382.617,79	-4.145.800,00	-4.775.958,21	-630.158,21	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.137,04	16.000,00	79.389,86	63.389,86	0,00
681	18	Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	12.204,68	229.400,00	2.727,74	-226.672,26	0,00
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	6.300,00	0,00	3.334,84	3.334,84	0,00
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
688	24+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.504,68	229.400,00	6.062,58	-223.337,42	0,00
781	27	Auszahlungen von Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-314.575,17	-298.400,00	-245.747,48	52.652,52	-20.825,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
785	31+	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
786	32+	Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-314.575,17	-298.400,00	-245.747,48	52.652,52	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (26 / 34)	-296.070,49	-69.000,00	-239.684,90	-170.684,90	-20.825,00
	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	4.520,36	4.520,36	0,00
	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-7.780,04	0,00	-1.914,02	-1.914,02	0,00
	35c	Saldo aus fremden Finanzmitteln	-7.780,04	0,00	2.606,34	2.606,34	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-297.713,49	-53.000,00	-157.688,70	-104.688,70	
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von					

FINANZRECHNUNG Jahr 2019**Produktbereich: 23 RBZ**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
			2018	2019	2019	2019	2019
1	2	3	4	5	6	7	8
693	39	Darlehen aus der Anlage liquider Mittel					
		+ Aufnahme von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel					
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	44	= Finanzmittelsaldo	-297.713,49	-53.000,00	-157.688,70	-104.688,70	0,00
	45	Anfangsbestand an Finanzmitteln	925.482,09	0,00	627.768,60	627.768,60	0,00
		+ Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln	-289.933,45	-53.000,00	-160.295,04	-107.295,04	-61.310,09
		+ Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln	-7.780,04	0,00	2.606,34	2.606,34	0,00
332	46	- Anfangsbestand Kassenkredite Kontokorrent	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
332	47	+ Endbestand Kassenkredite Kontokorrent	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	48	= Endbestand Liquide Mittel	627.768,60	-53.000,00	470.079,90	523.079,90	0,00
		Nachrichtlich davon:					
		Fremde Finanzmittel nach § 14 GemHVO Bestand Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		+ Einzahlungen	0,00	0,00	4.520,36	4.520,36	0,00
		- Auszahlungen	-7.780,04	0,00	-1.914,02	-1.914,02	0,00
		Bestand Haushaltsjahr	-7.780,04	0,00	2.606,34	2.606,34	0,00
7311..		Nachrichtlich: An das Land abzuführender Betrag gem. § 21 Abs.2 AG-KHG. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
		Abzuführender Betrag nach § 21 Abs.2 AG-KHG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
684		Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen					
6841		Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6842		Börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6845		Investmentzertifikate	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6847		Geldmarktpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6848		Finanzderivate	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen					
7841		Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7842		Börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7843		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7844		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7845		Investmentzertifikate	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7846		Kapitalmarktpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7847		Geldmarktpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7848		Finanzderivate	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792.4		Umschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792.5		Ordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792.6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagentpiegel GJ 2019

Stand 24.06.2020

Anlagevermögen		Anschaffung- und Herstellkosten				Abschreibungen				Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres				Kennzahlen					
		Anfangsbestand		Zugang		Abgang		Umbuchungen		Endbestand		Anfangsbestand		Zugang, d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr		Endbestand		Durchschn. Abschreibungssatz	Durchschn. Restbuchwert
		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR			
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15					
1	2	11.208,16	0,00	0,00	0,00	11.208,16	6.487,16	1.290,00	0,00	7.777,16	3.431,00	4.721,00	10,6	27,7					
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																		
1.2	Sachanlagen																		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																		
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.2	Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte																		
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.2.2	Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.3	Infrastrukturvermögen																		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.3.3	Gleisanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0					
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.963.899,77	144.300,84	-2.044,14	0,00	2.106.156,47	1.244.134,01	157.387,84	-2.043,14	1.399.478,71	706.677,76	719.765,76	7,5	33,2					
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.911.469,40	105.273,12	0,00	0,00	2.016.742,52	1.121.479,40	77.656,12	0,00	1.199.135,52	817.607,00	789.990,00	3,9	40,5					
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	11.900,00	0,00	0,00	11.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.900,00	0,00	0,0	100,0					
Summe	Sachanlagen	3.875.369,17	261.473,96	-2.044,14	0,00	4.134.798,99	2.365.613,41	235.043,96	-2.043,14	2.598.614,23	1.536.184,76	1.509.755,76	0,0	0,0					
Gesamtsumme über alle Anlagen:		3.886.577,33	261.473,96	-2.044,14	0,00	4.146.007,15	2.372.100,57	236.333,96	-2.043,14	2.606.391,39	1.539.615,76	1.514.476,76	3,6	57,9					



Forderungsspiegel 2019

Art der Forderung	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistung	1.150.053,67	1.150.053,67	0,00	0,00	1.086.619,31
2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	178.687,39	178.687,39	0,00	0,00	178.700,00
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistung	116.445,44	116.445,44	0,00	0,00	114.903,97
2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.743,89	1.743,89	0,00	0,00	1.743,89
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.320,10	3.320,10	0,00	0,00	3.320,10
Summe	1.450.250,49	1.450.250,49	0,00	0,00	1.385.287,27



Verbindlichkeitspiegel 2019

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.1	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.195.361,80	1.195.361,80	0,00	0,00	1.416.894,25
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	13.161,87	13.161,87	0,00	0,00	1.555,44
Summe		1.208.523,67	1.208.523,67	0,00	0,00	1.418.449,69

Lagebericht zum Jahresabschluss 2019 des Berufsbildungszentrums Mölln

Vorbemerkungen

Gemäß § 95 m (1) letzter Satz GO ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Dieser ist gemäß § 52 GemHVO-Doppik so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Berufsbildungszentrums (BBZ MÖLLN) vermittelt wird. Dazu sind insbesondere folgende Punkte darzustellen:

- Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechenden Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des BBZ MÖLLN

Der Lagebericht unterliegt keinen besonderen Gliederungsvorschriften, ebenso ist die Gestaltung hinsichtlich der Form, des Aufbaus und des Umfangs frei. Um eine Einheitlichkeit herzustellen, wird die Gliederung entsprechend dem Jahresabschluss des Kreises Herzogtum Lauenburg verwendet, die sich an die vorgeschlagene Gliederung des Innovationsringes NKR-SH des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages hält.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Haushaltsführung immer für ein Haushaltsjahr erfolgt. Dieses entspricht dem Kalenderjahr und umfasst somit immer zwei Schulhalbjahre unterschiedlicher Schuljahre, da ein Schuljahr am 01. August eines Jahres beginnt und am 31. Juli des Folgejahres endet.

Geschäftsverlauf in 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde am 07.11.2018 vom Verwaltungsrat des BBZ MÖLLN in seiner 17. Sitzung beschlossen. Er ist im Ergebnisplan ausgeglichen und weist im Finanzplan der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss und in der Investitionstätigkeit ein Defizit aus. Der Gesamtbetrag der Kredite, der Verpflichtungsermächtigungen und der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde jeweils mit 0 € festgesetzt.

Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2019 schloss in der Ergebnisrechnung mit einem Überschuss von 210.644,90 € (Zeile 22) ab.

Im Folgenden werden einige bedeutsame Veränderungen im Vergleich von Planungsansatz zu der Ist-Buchung genannt und erläutert. Da in jeder Zeile eine Vielzahl von Mehr- oder Mindertträgen bzw. Mehr- oder Minderaufwendungen bei diversen Leistungen und Konten zusammenfließen, ist die Summe der genannten Beispiele nicht mit der in der Ergebnisrechnung im Vergleich Ansatz/Ist genannten Summe identisch. Die Beispiele weisen lediglich auf wichtige vom Wirtschaftsplan abweichende Größen hin.

Erträge

Insgesamt wurden gegenüber der Haushaltsplanung Mehrerträge von 799.753 € (Zeile 10) erzielt.

Mehrerträge ergaben sich insbesondere bei den Zuwendungen, bei der Auflösung der Sonderposten (nicht zahlungswirksam) und den Kostenerstattungen. Deutliche Mehrerträge gab es bei den Einzelprojekten (rd. 359.200 €), und dem Werkhof (rd. 78.000 €).

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 2) sind gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 556.800 € gestiegen. Mehrerträge ergaben sich insbesondere durch die Landesförderung des Quereinstiegs Erzieher (231.000 €) und durch Landesmittel für den DAZ-Bereich (41.800 €).

Aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen und Projektausgaben ergaben sich nicht zahlungswirksame Mehrerträge von rd. 30.100 €.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 4) ergaben sich Mehrerträge durch die Einspeisevergütung der Photovoltaikanlage (rd. 300 €).

Bei den privat-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 5) ergaben sich Mehrerträge von rd. 4.100 €. Im Budget „Schule“ waren vorwiegend die Einnahmen durch Koch- oder Kopiergelder um rd. 13.500 € höher als geplant. Im Budget „Projekte“ ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von rd. 9.400 €. Die Einzelprojekte weisen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 21.300 € aus, bei der Cafeteria in Höhe von rd. 2.800 €. Mindereinnahmen ergaben sich bei der DVS in Höhe von rd. 25.800 € und beim Werkhof in Höhe von rd. 7.700 €.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6) ergaben sich Mehrerträge von rd. 234.400 €. Dies erklärt sich wesentlich durch Mehreinnahmen bei den Einzelprojekten (72.900 €), wo vor allem das Projekt PIA und die beiden Austauschprogramme Erasmus und Köche zu nennen sind. Ebenso gab es Mehrerträge bei den Schulkostenbeiträgen (14.400 €), der DVS (31.300 €) und im Projekt Werkhof (rd. 82.800 €).

Bei den sonstigen Erträgen (Zeile 7) ergaben sich Mehrerträge von rd. 4.100 €. Hier ist vor allem der Verkauf einer Fräsmaschine und zweier Drehbänke zu nennen.

Aufwendungen

Insgesamt stiegen die ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17) gegenüber dem Planansatz um rd. 588.900 €. Diese Mehrausgaben sind zum überwiegenden Teil durch Mehrerträge gedeckt.

Bei den direkten Personalaufwendungen (Zeile 11) ergaben sich Mehraufwendungen in Höhe von rd. 17.800 €. Diese resultieren aus der Neubesetzung einer kurzfristig freigewordenen Schulsekretärinnen Stelle. Die Personalkosten für das gestellte Kreispersonal sind als „sonstige Aufwendungen“ in Zeile 16 geplant und gebucht. Das neue Personal wird gemäß Übertragungsvertrag direkt vom BBZ Mölln eingestellt. Die Personalkosten hierzu werden als Personalaufwendungen (Zeile 11) gebucht. Da die Stellenneubesetzung zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht bekannt war, wurden diese Personalkosten an anderer Stelle geplant.

Bei den Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) stiegen die Aufwendungen um rd. 316.200 €. Die Mehraufwendungen erklären sich vor allem durch die Schülerunfallversicherung, die hier in Zeile 13 gebucht sind und in Zeile 16 veranschlagt waren.

Minderaufwendungen ergaben sich bei der Cafeteria (rd. 5.200 €), der DVS (rd. 11.600 €). Dies korrespondiert mit Mindererträgen in Zeile 5, siehe oben.

Die Abschreibungen (Zeile 14) überstiegen den Planansatz um rd. 28.700 €. Dieser Betrag korrespondiert mit den Mehreinnahmen aus der Auflösung von Sonderposten wie oben bei Zeile 2 beschrieben. Die Abschreibung des Anlagevermögens und die Auflösung des Sonderpostens sind nicht zahlungswirksam.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) stiegen gegenüber dem Planansatz um rd. 226.200 €.

Wie oben erläutert wurde die in Zeile 16 veranschlagte Schülerunfallversicherung in Zeile 13 gebucht. Die Kosten wurden somit in Zeile 16 eingespart.

Mehraufwendungen ergaben sich insbesondere durch eine notwendige Rückstellung für die Schulkostenbeiträge (405.200 €) und den vom Land finanzierten Quereinstieg für Erzieher (231.000 €) wie oben zu Zeile 2 beschrieben und durch außerplanmäßige Zuführungen zum Sonderposten (rd. 28.700 €)

Finanzentwicklung

Die Kontogebühren und Verwarentgelte lagen bei rd. 360 €.

Das Wirtschaftsjahr 2019 schloss mit einem Bestand an liquiden Mitteln von rd. 470.080 ab. Viele Rechnungen des Haushaltsjahres 2019 kamen erst im 1. Quartal 2020 zur Auszahlung. Hierzu wurden die liquiden Mittel benötigt.

Vermögensentwicklung

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögenssituation des BBZ MÖLLN zum Jahresabschluss 2016, 2017, 2018 und 2019

	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%
Immaterielles Vermögen	182	6.011	4.721	3.431	-1.290	-27,32
Sachanlagevermögen	1.446.065	1.457.311	1.509.756	1.536.185	26.429	1,75
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Vorräte	0	0	0	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	278.623	248.888	1.385.287	1.450.250	64.963	4,69
Liquide Mittel	1.197.594	925.482	627.769	470.080	-157.689	-25,12
Aktive Rechnungsabgrenzung	15.538	30.163	26.155	9.884	-16.271	-62,21
Aktiva	2.938.002	2.667.855	3.553.687	3.469.830	-83.857	-2,36
Eigenkapital /	23210	29.344	31.137	31.137	0	0
Jahresüberschuss	8.177	8.177	10.275	10.275	0	0
	6.133	3.892	-135.042	-135.042	0	0
				210.645	210.645	100,00
Sonderposten	1.693.101	1.890.718	1.868.632	1.742.600	-126.032	-6,74
Rückstellungen	550.000	350.200	357.000	405.200	48.200	13,50
Verbindlichkeiten	649.652	383.011	1.418.450	1.208.524	-209.926	-14,80
Passive Rechnungsabgrenzung	7.729	2.513	3.235	-3.509	-6.744	-208,47
Passiva	2.938.002	2.667.855	3.553.687	3.469.830	-83.857	-2,36

Im Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr nur ein marginaler Zuwachs zu verzeichnen (1,75 %). Der Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ebenfalls nur marginal angestiegen (4,69 %). Die liquiden Mittel haben sich um 25,12 %

reduziert. Der größte Anteil der liquiden Mittel wird als Bankguthaben in Höhe von rd. 469.096 € geführt. TOP 4
Die Verbindlichkeiten reduzierten sich in diesem Jahr um 14,80%.

Investitionen

Planmäßig standen für Investitionen lt. Haushaltsplan 229.400 € zur Verfügung.
Nachfolgend werden wesentliche Einzelpositionen erläutert.

Sachanlagevermögen

Im Haushaltsjahr 2019 wurden einige große investive Auszahlungen getätigt. So wurde eine Fräsmaschine für 37.464 € und eine Drehmaschine für 22.541 € angeschafft. Zudem für 14.807 € Mess- und Prüfgeräte für das E-Labor. Außerdem wurde noch eine Ausstattung für den Bewegungsraum für 27.993 € angeschafft.

Investitionen im Wert von rd. 32.100 € wurden aus dem Ergebnishaushalt finanziert.

Haushaltsermächtigungen:

Es wurden Haushaltsermächtigungen gemäß § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik in Höhe von 40.485 € in das Haushaltsjahr 2020 übertragen.

Ferner wurde eine investive Haushaltsermächtigung gemäß § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik in Höhe von 20.825 € gebildet und übertragen.

Gemäß § 5 des Übertragungsvertrages zwischen dem Kreis Herzogtum Lauenburg und dem BBZ MÖLLN werden Mittel für den Bereich des BBZ MÖLLN im engeren Sinne (Leistungen: 234101 Einzelprojekte, 234102 Cafeteria, 234105 DVS Schweißwerkstatt und 234106 Werkhof), die nicht verbraucht wurden oder durch Überschüsse erwirtschaftet wurden, in das nächste Wirtschaftsjahr übernommen. Zur Übertragung der Projektmittel wurde 2014 ein Sonderposten eingerichtet. 2019 wurden diesem Sonderposten Mittel in Höhe von insgesamt rd. 70.316 € zugeführt. Rd. 22.867 € wurden dem Sonderposten dagegen entnommen zur Finanzierung von Maßnahmen und Investitionen.

Wesentliche organisatorische Veränderungen

Ein dauerhaft erkrankter Hausmeister schied Mitte 2019 aus dem Dienst aus. Die Hausmeisterstelle wird im Jahr 2020 zum Bezug des Werkstattneubaus neu besetzt. Um Engpässe bei den Hausmeisterdiensten zu kompensieren, wurden zusätzlich ein befristeter 450 Euro-Vertrag abgeschlossen und Dienstleistungen eingekauft. Diese wurden durch Einsparungen bei den regulären Lohnkosten der Hausmeister aufgrund von Krankengeldbezug gegenfinanziert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter des BBZ MÖLLN sind Lehrkräfte. Diese werden über das Planstellenzuweisungsverfahren vom Land in Abhängigkeit der Schülerzahlen in den verschiedenen Schulformen des jeweils vorhergehenden Schuljahres zugewiesen. Da diese Stellen ausschließlich vom Land finanziert werden, sind sie nicht im Wirtschafts- und Stellenplan enthalten. Sie werden hier nur informativ aufgeführt:

Schuljahr	Planstellen
2009/10	159,2
2010/11	161,1
2011/12	170,5
2012/13	169,9
2013/14	176,3
2014/15	179,2
2015/16	178,3
2016/17	180,6
2017/18	181
2018/19	184,6
2019/20	185,35
2020/2021	186,05

Die beim BBZ MÖLLN tätigen Kreisbediensteten sind per Gestellungsvertrag dem BBZ MÖLLN zugeordnet. Der Stellenplan des BBZ MÖLLN umfasst insgesamt 15,1 Stellen einschließlich der durch den Bund finanzierten 1,5 Stellen für die Schulsozialarbeit.

Zusätzlich wurden befristet ein Minijobvertrag mit einem Hilfshausmeister und ein unbefristeter Minijobvertrag mit dem Leiter der DVS Schweißwerkstatt abgeschlossen

Ausblick auf zukünftige Entwicklung

Für die anstehende Digitalisierung der Schulen (Stichwort Digitalpakt) hat das MBWK am 30.09.2019 eine Förderrichtlinie zugunsten der Träger öffentlicher Schulen herausgegeben.

Auf Grundlage dieser Förderrichtlinie stellt das Land Schleswig-Holstein dem Kreis Herzogtum Lauenburg als Schulträger für das BBZ Mölln insgesamt 1.390.000 EUR in Haushaltsjahren 2020 und 2021 zur Verfügung. Die Fördergelder sollen in beiden Haushaltsjahren je zur Hälfte vom BBZ Mölln abgerufen werden.

Diese Mittel sollen eingesetzt werden, um die Bildungsinfrastruktur des BBZ im Sinne des Digital-Pakts weiterzuentwickeln. Im Rahmen dieses Digitalisierungsprogramms ist es vorgesehen, Klassenräume umfänglich von herkömmlichen Medien (z. B. Kreidetafeln) auf digitale Medien umzustellen.

Die dabei entstehenden Kosten für die Beschaffung von interaktiven Multitouch-Displays mit der dazugehörigen Software sowie für die damit einhergehende Schulung von Lehrkräften haben für den Kreis Herzogtum Lauenburg als Schulträger überwiegend transitorischen Charakter, da die Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt werden. Demgegenüber ist damit zu rechnen, dass die Vorbereitung der Räume, wie z.B. der Rückbau alter Tafeln sowie das Verlegen von Anschlüssen, zu deutlichen finanziellen Mehrbelastungen in künftigen Haushaltsjahren führen werden, die nicht durch Landesmittel aus dem Digital-Pakt abgedeckt sind. Entsprechend sind zusätzliche Mittel in die Haushalte des BBZ Mölln bis einschließlich 2021 einzuplanen.

Des Weiteren ist mit einer baubedingt verzögerten Fertigstellung des Werkstattneubaus zu rechnen. Der ursprünglich mit Beginn des Schuljahres 2020/21 vorgesehene Termin zur Aufnahme des Unterrichtsbetriebs im Neubau kann nicht gehalten werden. Damit geht die Verlängerung von Mietverträgen für Ausweichquartiere und weitere Kostensteigerungen einher. Ferner müssen Kostenvoranschläge für den Umzug von Maschinen der Bau-, Metall- und KFZ-Abteilung in Neubau eingeholt werden, da der hohe logistische Aufwand, der mit dem Umzug von Hebebühnen, Fräsmaschinen u. ä verbunden ist, nicht in Eigenleistung durch das BBZ Mölln erbracht werden kann.

So muss z.B. für eine bereits durchgeführte Vergabe einer neuen Maler-Spritzanlage (Lieferung Juni 2020), die gemäß ursprünglicher Zeitplanung zur Montage für Juli 2020 vorgesehen war, bauseits eine Zwischenlagerung organisiert werden. Das BBZ Mölln hat für eine Zwischenlagerung weder räumlich, noch finanziell entsprechende Ressourcen. Entsprechend sind für diverse vorbereitende Maßnahmen zur Inbetriebnahme des Werkstattneubaus zusätzliche Mittel in den Haushalt des BBZ Mölln bis einschließlich 2021 einzuplanen.

Vor dem Hintergrund zahlreicher Veränderungen in der Bildungslandschaft ist und bleibt es das Ziel der Schulleitung, sich für den Erhalt und – wenn möglich den Ausbau – des Kernbereichs Berufsschule mit den beiden Säulen duale Berufsausbildung und Berufsvorbereitung einzusetzen. Bei allen schwierigen Herausforderungen für die berufliche Bildung im Kreis Herzogtum Lauenburg wird der Leitgedanke verfolgt, die Vielfalt der verzahnten Bildungsgänge und damit die Berufsbildungsmöglichkeiten (Erhalt der Bildungsketten) für die jungen Menschen in der Fläche zu erhalten.

Mölln, den 24.06.2020



Ulrich Keller
Schulleiter und Geschäftsführer

Wirtschaftsplan
des Regionalen Berufsbildungszentrums des Kreises Herzogtum Lauenburg
– rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechtes –
für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund des § 105 Abs. 2 Nr. 1 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes vom 24.1.2007 (GVOBl. Schl.-Holst., S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2015 (GVOBl. Schl.-Holst., S.500) in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums des Kreises Herzogtum Lauenburg vom 21.12.2009 hat der Verwaltungsrat des Berufsbildungszentrums durch Beschluss den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt festgestellt:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	5.976.500EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	5.976.500EUR
einem Jahresüberschuss von	0EUR
einem Jahresfehlbetrag von	0EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.769.900EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.739.500EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	511.000EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	582300EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|------------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0.....EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0.....EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 0.....EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 15,1.....Stellen |

§ 3

Übersteigen die Mehrerträge und die dazugehörigen Mehreinzahlungen des Wirtschaftsplanes die Mindererträge und die dazugehörigen Mindereinzahlungen, so kann der übersteigende Betrag für Mehraufwendungen und die dazugehörigen Mehrauszahlungen des Wirtschaftsplanes verwendet werden. Das gleiche gilt für Mehreinzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Ausgenommen sind davon die nach § 21 Abs. 1 GemHVO-Doppik zweckgebundenen Erträge.

§ 4

Gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 3 der GemHVO-Doppik werden alle Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen für übertragbar erklärt.

§ 5

Gemäß § 22 Abs. 4 der GemHVO-Doppik werden zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des entsprechenden Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt.

§ 6

Der Höchstbetrag für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Geschäftsführer bzw. Schulleiter seine Zustimmung nach §95 d GO erteilen kann, beträgt 25.000 €. Die Genehmigung des Verwaltungsrates gilt in diesen Fällen als erteilt.

Ergebnisplan Jahr 2021**Produktbereich: 23 RBZ**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	4.503.386,97	4.841.600	5.597.800	4.902.500	4.829.400	4.928.500
43	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	3.821,10	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
441 442 446	05	Privat-rechtliche Leistungsentg.	156.542,67	138.100	135.100	135.100	135.100	135.100
448	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	500.256,00	243.200	238.900	238.600	238.600	238.600
45	07	Sonstige ordentliche Erträge	4.145,84	0	0	0	0	0
	10	Ordentliche Erträge	5.168.152,58	5.227.900	5.976.800	5.281.200	5.208.100	5.307.200
50	11	Personalaufwendungen	-116.286,61	-120.400	-421.600	-421.600	-421.600	-421.600
52	13	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.761.104,07	-2.063.300	-2.103.400	-1.471.000	-1.437.200	-1.456.200
57	14	Bilanzielle Abschreibungen	-236.333,96	-213.000	-211.300	-173.900	-147.200	-129.700
54	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.843.615,42	-2.831.200	-3.240.500	-3.214.700	-3.202.100	-3.299.700
	17	Ordentliche Aufwendungen	-4.957.340,06	-5.227.900	-5.976.800	-5.281.200	-5.208.100	-5.307.200
		ERGEBNIS DER LAUFENDEN						
	18	VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	210.812,52	0	0	0	0	0
55	20	Zinsen und sonstige Finanzaufw.	-167,62	0	0	0	0	0
	21	FINANZERGEBNIS	-167,62	0	0	0	0	0
	22	ORDENTLICHES ERGEBNIS	210.644,90	0	0	0	0	0
	25	AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
	26	= JAHRESERGEBNIS	210.644,90	0	0	0	0	0
		Erträge aus internen Leistungsbez.	7.466,20	3.000	7.500	7.500	7.500	7.500
		Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-7.466,20	-3.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
		Ergebnis der internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2021**Produktbereich: 23 RBZ**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflichtungsermächtigungen	Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.176.512,72	4.631.000	5.390.900	0	4.733.100	4.686.500	4.803.200
63	04	Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.825,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	149.804,46	138.100	135.100	0	135.100	135.100	135.100
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	525.200,39	243.200	238.900	0	238.600	238.600	238.600
65	07	Sonstige Einzahlungen	5,50	0	0	0	0	0	0
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.855.348,07	5.017.300	5.769.900	0	5.111.800	5.065.200	5.181.900
70	10	Personalauszahlungen	-116.659,56	-120.400	-421.600	0	-421.600	-421.600	-421.600
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-1.725.094,86	-2.063.300	-2.103.400	0	-1.471.000	-1.437.200	-1.456.200
75	13	Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-132,55	0	0	0	0	0	0
74	15	Sonstige Auszahlungen	-2.934.071,24	-2.816.200	-3.214.500	0	-3.188.700	-3.176.100	-3.273.700
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.775.958,21	-4.999.900	-5.739.500	0	-5.081.300	-5.034.900	-5.151.500
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	79.389,86	17.400	30.400	0	30.500	30.300	30.400
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.727,74	273.400	511.000	0	264.000	270.500	294.500
683	20	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	3.334,84	0	0	0	0	0	0
	26	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.062,58	273.400	511.000	0	264.000	270.500	294.500
783	29	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-245.747,48	-299.400	-582.300	0	-300.000	-298.500	-322.500
	34	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-245.747,48	-299.400	-582.300	0	-300.000	-298.500	-322.500
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-239.684,90	-26.000	-71.300	0	-36.000	-28.000	-28.000
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	4.520,36	0	0	0	0	0	0
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-4.520,36	0	0	0	0	0	0
	36	FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBET RAG	-160.295,04	-8.600	-40.900	0	-5.500	2.300	2.400
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	44	= Finanzmittelsaldo (36+43)	-160.295,04	-8.600	-40.900	0	-5.500	2.300	2.400
	45	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	627.768,60	0	0	0	0	0	0
	48	Finanzmittelbetand zum Ende des Haushaltsjahres	467.473,56	-8.600	-40.900	0	-5.500	2.300	2.400
		Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen etc.							
731 1		abzuführender Betrag nach §21 Abs.2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0	0
684		Einz. aus der Veräuß. von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
684 1		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
684 2		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
684 3		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
684 4		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2021**Produktbereich: 23 RBZ**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflich- tungser- mächtli- gungen	Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
684 5		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0	0
684 6		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
684 7		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
684 8		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0	0
784		Ausz. aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
784 1		Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
784 2		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
784 3		Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
784 4		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0	0
784 5		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0	0
784 6		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
784 7		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
784 8		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0	0
792. .4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0	0
792. .5		Ordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0	0
792. .6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0	0

Produkt 23110 Berufsfach- und Fachschulen

Erläuterungen allgemein:

Durch Satzung vom 21. Dezember 2009 hat der Kreis Herzogtum Lauenburg seine Beruflichen Schulen in ein Regionales Berufsbildungszentrum überführt und in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Damit das BBZ Mölln seine Aufgaben gemäß dem staatlichen Bildungsauftrag nach §§ 4, 7 sowie 88 bis 93 erfüllen sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung im Sinne des § 101 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) entwickeln kann, stattet es der Kreis in seiner Funktion als Anstaltsträger mit den erforderlichen personellen und sachlichen Betriebsmitteln als Schulträger aus.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.300 €	7.100 €
Erstattung durch MBWK Digitalpakt	620.000 €	620.000 €
<u>5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Entgelte für den Kochunterricht	3.900 €	3.900 €
 <u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Lehr- und Lernmittel Abteilungen	18.000 €	17.900 €
Unterhaltung und Anschaffung Abteilungen	9.200 €	9.200 €
Hausmeisterbedarf, Kleinreparaturen	32.000 €	57.000 €
Kochgeld	10.200 €	10.200 €
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte, besondere Betriebsaufwendungen	2.100 €	400 €
 Ersatz Festwerte (Investitionen)	732.600 €	732.600 €
 Summe	804.100 €	827.300 €
 <u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, und bauliche Investitionen sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben	10.300 €	7.100 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021
Produkt: 23110 Berufs- und Fachschulen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	12.636,78	630.300	627.100	5.700	4.800	4.600
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	9.352,03	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.904,56	0	0	0	0	0
45	07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-89,00	0	0	0	0	0
	10	= Erträge	41.804,37	634.200	631.000	9.600	8.700	8.500
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-229.239,10	-804.100	-827.300	-207.400	-207.400	-202.900
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-12.641,78	-10.300	-7.100	-5.800	-4.800	-4.600
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.652,69	0	0	0	0	0
	18	= Aufwendungen	-267.533,57	-814.400	-834.400	-213.200	-212.200	-207.500
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	-225.729,20	-180.200	-203.400	-203.600	-203.500	-199.000
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	-225.729,20	-180.200	-203.400	-203.600	-203.500	-199.000
	30	= Ergebnis (23+24+25)	-225.729,20	-180.200	-203.400	-203.600	-203.500	-199.000
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-12.641,78	-10.300	-7.100	-5.800	-4.800	-4.600
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	12.636,78	10.300	7.100	5.700	4.800	4.600
		Nettoberschreibungsaufwand	-5,00	0	0	-100	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Produkt: 23110 Berufs- und Fachschulen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflichtungsermächtigungen	Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	620.000	620.000	0	0	0	0
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.740,59	3.900	3.900	0	3.900	3.900	3.900
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.402,44	0	0	0	0	0	0
65	07	Sonstige Einzahlungen	5,50	0	0	0	0	0	0
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.148,53	623.900	623.900	0	3.900	3.900	3.900
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-203.936,85	-804.100	-827.300	0	-207.400	-207.400	-202.900
74	15	Sonstige Auszahlungen	-24.815,93	0	0	0	0	0	0
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-228.752,78	-804.100	-827.300	0	-207.400	-207.400	-202.900
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-201.604,25	-180.200	-203.400	0	-203.500	-203.500	-199.000
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT							
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-514,78	0	0	0	0	0	0
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-514,78	0	0	0	0	0	0
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-514,78	0	0	0	0	0	0
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	-202.119,03	-180.200	-203.400	0	-203.500	-203.500	-199.000

Produkt 23210 Berufliche Gymnasien

Erläuterungen allgemein:

Durch Satzung vom 21. Dezember 2009 hat der Kreis Herzogtum Lauenburg seine Beruflichen Schulen in ein Regionales Berufsbildungszentrum überführt und in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Damit das BBZ Mölln seine Aufgaben gemäß dem staatlichen Bildungsauftrag nach §§ 4, 7 sowie 88 bis 93 erfüllen sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung im Sinne des § 101 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) entwickeln kann, stattet es der Kreis in seiner Funktion als Anstaltsträger mit den erforderlichen personellen und sachlichen Betriebsmitteln im Umfang wie bisher als Schulträger aus.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.700 €	3.800 €
 <u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Lehr- und Lernmittel	17.800 €	17.900 €
Unterhaltung und Anschaffung Abteilungen	9.200 €	9.200 €
 <u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, und bauliche Investitionen sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben	4.700 €	3.800 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021
Produkt: 23210 Berufliche Gymnasien

Aufwands- und Erlösarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflichtungsermächtigungen	Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	5.214,29	4.700	3.800	0	3.600	1.000	1.000
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	46,80	0	0	0	0	0	0
	10	= Erträge	5.261,09	4.700	3.800	0	3.600	1.000	1.000
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-7.063,45	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.213,29	-4.700	-3.800	0	-3.600	-1.000	-1.000
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-85,05	0	0	0	0	0	0
	18	= Aufwendungen	-12.361,79	-31.700	-30.900	0	-30.700	-28.100	-28.100
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	-7.100,70	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	-7.100,70	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
	30	= Ergebnis (23+24+25)	-7.100,70	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
571 +57 4		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-5.213,29	-4.700	-3.800	0	-3.600	-1.000	-1.000
416 +43 7		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	5.214,29	4.700	3.800	0	3.600	1.000	1.000
		Nettobschreibungsaufwand	1,00	0	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Produkt: 23210 Berufliche Gymnasien**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflichtungsermächtigungen	Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	64,00	0	0	0	0	0	0
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	64,00	0	0	0	0	0	0
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-7.069,88	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
74	15	Sonstige Auszahlungen	-85,05	0	0	0	0	0	0
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.154,93	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-7.090,93	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT							
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.155,29	0	0	0	0	0	0
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-3.155,29	0	0	0	0	0	0
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.155,29	0	0	0	0	0	0
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	-10.246,22	-27.000	-27.100	0	-27.100	-27.100	-27.100

Produkt 23310 Berufsschulen und Berufsaufbauschulen

Erläuterungen allgemein:

Durch Satzung vom 21. Dezember 2009 hat der Kreis Herzogtum Lauenburg seine Beruflichen Schulen in ein Regionales Berufsbildungszentrum überführt und in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Damit das BBZ Mölln seine Aufgaben gemäß dem staatlichen Bildungsauftrag nach §§ 4, 7 sowie 88 bis 93 erfüllen sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung im Sinne des § 101 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) entwickeln kann, stattet es der Kreis in seiner Funktion als Anstaltsträger mit den erforderlichen personellen und sachlichen Betriebsmitteln als Schulträger aus.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Mittelzuweisung aus dem Kreishaushalt - vgl. dort Produkt 23310, Teilergebnishaushalt, Zeile 15 (Transferzahlungen an das BBZ Mölln zum Zwecke des Defizitausgleichs). Das BBZ erhält im Ergebnisplan 5.271.900 € . Nach Abzug der Zuweisungen für die DVS, MS Geeste, Werkhof und die Schulsozialarbeit sowie die Erstattung des MBWK für den Digitalpakt (siehe Produkt 23110) verbleiben 4.338.900 € in der hier beschriebenen Leistung und Zeile.	3.663.600 €	4.338.900 €
Erstattung Personal- und Sachkosten der Schulsozialarbeit	121.100 €	121.100 €
Personalkostenerstattung Verwaltungsleitung durch MBWK	20.500 €	39.000 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	168.000 €	162.800 €
Erstattung Reisekosten Lehrkräfte durch MBWK	30.000 €	30.000 €
Summe	4.003.200 €	4.691.800 €
<u>4 Öffentlich -rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Einspeisevergütung der Stadtwerke für Photovoltaikanlage	5.000 €	5.000 €
<u>5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Entgelte für Kochunterricht (2.600 €), Kopiergeld (20.000 €), Parkplätze (1.200 €)	26.800 €	23.800 €
<u>6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u>		
Bewirtschaftungskostenanteil Kreishandwerkerschaft	14.600 €	14.300 €
<u>11 Personalaufwand</u>		
Direkter Personalaufwand für Hausmeisterdienste und Verwaltung (91.600 €) Personalaufwand für vier IT-Administratoren (308.300 €)	101.000 €	399.900 €

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Lehr- und Lernmittel Abteilungen	24.000 €	23.900 €
Kochen	6.800 €	6.800 €
Unterhaltung und Anschaffungen Abteilungen	12.400 €	12.300 €
Unterhaltung und Anschaffungen zentral	79.200 €	92.600 €
Schulbücher	50.000 €	50.000 €
Papier, Toner, Kopierkosten	56.000 €	45.000 €
Öffentlichkeitsarbeit, Prospekte	9.500 €	8.500 €
Raumpflege (Reinigung- Hygienemittel, u.ä.)	6.400 €	5.700 €
EDV-Betreuung	47.300 €	25.000 €
Abfallbeseitigung	3.500 €	13.300 €
Sachkosten Schulsozialarbeit	11.000 €	11.000 €
Miete Räume in Bauphase	55.000 €	50.000 €
Steuerberatung	10.000 €	10.000 €
Summe	371.100 €	354.100 €

FD 120:

Wartung, Abfälle, Versicherungen, Heizung , Wasser, Abwasser, Strom , Reinigung , techn. Prüfungen etc.	641.700 €	619.000 €
Summe	1.012.800 €	973.100 €

14 Bilanzielle Abschreibungen

Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, und bauliche Investitionen sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben	170.400 €	167.200 €
--	-----------	-----------

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalkostenerstattung (insgesamt 676.290€, siehe auch DVS)	617.500 €	632.100 €
Erstattung Personalkosten Schulsozialarbeit	110.100 €	110.100 €
Geschäftsausgaben, Bürobedarf	21.200 €	12.500 €
Bankgebühren	400 €	400 €
Post- und Fernmeldegebühren	10.000 €	15.000 €
Reisekosten Lehrkräfte	30.000 €	30.000 €
Erstattung Finanzbuchhaltung Kreis	30.000 €	25.500 €
Schülerunfallversicherung u.a.	232.300 €	264.200 €
Bezügekasse	1.500 €	1.400 €

Gebäudemanagement FD 120:

Kostenerstattung für bauliche Unterhaltung, Anteile Landwirtschaftsschule, Abschreibungen, Personalkosten	770.600 €	1.004.600 €
Erstattung Kreishandwerkerschaft	11.000 €	14.000 €
Summe	1.834.600 €	2.109.800 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021**Produkt: 23310 Berufsschulen und Berufsaufbauschulen**

Aufwands- und Erlösarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflichtungsermächtigungen	Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	4.029.027,33	4.003.200	4.691.800	0	4.657.500	4.593.700	4.695.200
43	04	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	3.821,10	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	34.910,54	26.800	23.800	0	23.800	23.800	23.800
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	27.257,57	14.600	14.300	0	14.000	14.000	14.000
45	07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.234,84	0	0	0	0	0	0
	10	= Erträge	4.099.251,38	4.049.600	4.734.900	0	4.700.300	4.636.500	4.738.000
50	11	Personalaufwendungen	-87.746,51	-101.000	-399.900	0	-399.900	-399.900	-399.900
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-1.202.757,19	-1.012.800	-973.100	0	-998.100	-964.300	-987.800
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-188.263,79	-170.400	-167.200	0	-133.200	-115.900	-100.800
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.293.824,85	-1.834.600	-2.109.800	0	-2.084.000	-2.071.400	-2.169.000
	18	= Aufwendungen	-2.772.592,34	-3.118.800	-3.650.000	0	-3.615.200	-3.551.500	-3.657.500
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	1.326.659,04	930.800	1.084.900	0	1.085.100	1.085.000	1.080.500
55	21	- Zinsen u. sonstige Finanzaufwend.	-16,61	0	0	0	0	0	0
	22	= Finanzergebnis	-16,61	0	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	1.326.642,43	930.800	1.084.900	0	1.085.100	1.085.000	1.080.500
48	24	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.030,00	0	0	0	0	0	0
58	25	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.335,40	-3.000	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500
	30	= Ergebnis (23+24+25)	1.321.337,03	927.800	1.077.400	0	1.077.600	1.077.500	1.073.000
571 +57 4		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-188.263,79	-170.400	-167.200	0	-133.200	-115.900	-100.800
416 +43 7		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	188.852,29	168.000	162.800	0	128.800	111.600	96.400
		Nettobeschreibungsaufwand	588,50	-2.400	-4.400	0	-4.400	-4.300	-4.400

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Produkt: 23310 Berufsschulen und Berufsaufbauschulen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Verpflichtungsermächtigungen	Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021		2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.751.489,38	3.835.200	4.529.000	0	4.528.700	4.482.100	4.598.800
63	04	Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.825,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.038,32	26.800	23.800	0	23.800	23.800	23.800
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	68.040,86	14.600	14.300	0	14.000	14.000	14.000
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.857.393,56	3.881.600	4.572.100	0	4.571.500	4.524.900	4.641.600
70	10	Personalauszahlungen	-110.963,79	-101.000	-399.900	0	-399.900	-399.900	-399.900
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-1.197.946,49	-1.012.800	-973.100	0	-998.100	-964.300	-987.800
75	13	Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-16,61	0	0	0	0	0	0
74	15	Sonstige Auszahlungen	-1.535.351,74	-1.834.600	-2.109.800	0	-2.084.000	-2.071.400	-2.169.000
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.844.278,63	-2.948.400	-3.482.800	0	-3.482.000	-3.435.600	-3.556.700
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	1.013.114,93	933.200	1.089.300	0	1.089.500	1.089.300	1.084.900
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT							
681	18	Einz.a.Zuw.f. Investitionsmaßn.	1.725,50	273.400	511.000	0	264.000	270.500	294.500
683	20	Einz. a. Veräuß. v. bewegl. Anlagev.	3.334,84	0	0	0	0	0	0
	26	Summe der investiven Einzahlungen	5.060,34	273.400	511.000	0	264.000	270.500	294.500
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-206.125,16	-273.400	-511.000	0	-264.000	-270.500	-294.500
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-206.125,16	-273.400	-511.000	0	-264.000	-270.500	-294.500
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-201.064,82	0	0	0	0	0	0
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	812.050,11	933.200	1.089.300	0	1.089.500	1.089.300	1.084.900

Produkt 234101 BBZ-Einzelprojekte

Erläuterungen allgemein

Das BBZ Mölln organisiert Veranstaltungen, erstellt Zertifikate, bietet Förderkurse an und führt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durch. Es bietet Kurse im Auftrag der Handwerkerinnungen an und organisiert Projekte baulicher Art. Die dabei erwirtschafteten Einnahmen dienen der Kostendeckung.

Überschüsse aus dem Projekt können in das Folgejahr übertragen oder für Investitionen genutzt werden. Hierzu hat das BBZ Mölln einen Sonderposten gebildet.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	7.200 €	7.600 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. Verbrauch (Erasmus)	28.500 €	0,00 €
Landeszuweisung für PKW-nutzung f. Dienstreisen	1.500 €	1.500 €
Zuweisungen DAZ(41.500 €), Erasmus (7.000 €)	0 €	48.500 €
 <u>5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Entgelte für Fort- und Weiterbildungsangebote, sonstige Einnahmen	18.000 €	18.000 €
 <u>Ertrag aus interner Leistungsverrechnung für Busnutzung</u>	3.000 €	7.500 €
 <u>11 Personalaufwendungen</u>		
Minijob	1.100 €	0,00 €
 <u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungsangebote (5.000 €), Aufwendungen für Erasmus (7.000 €), Aufwendungen für Lernmittel, Verbrauch (57.400 €) Unterhaltung von Gegenständen (6.100 €)	49.900 €	75.500
 <u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, und bauliche Investitionen sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben.	7.200 €	7.600 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021**Basis: 234101 RBZ-Einzelprojekte**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	338.599,43	37.200	57.600	56.400	52.500	51.300
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	45.323,60	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	72.914,81	0	0	0	0	0
	10	= Erträge	456.837,84	55.200	75.600	74.400	70.500	69.300
50	11	Personalaufwendungen	-5.773,43	-1.100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-106.039,24	-49.900	-70.500	-70.500	-70.500	-70.500
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-8.390,18	-7.200	-7.600	-6.400	-2.500	-1.300
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-341.658,58	0	0	0	0	0
	18	= Aufwendungen	-461.861,43	-58.200	-83.100	-81.900	-78.000	-76.800
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	-5.023,59	-3.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
55	21	- Zinsen u. sonstige Finanzaufwend.	-151,01	0	0	0	0	0
	22	= Finanzergebnis	-151,01	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (19+22)	-5.174,60	-3.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
48	24	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.305,40	3.000	7.500	7.500	7.500	7.500
58	25	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.130,80	0	0	0	0	0
	30	= Ergebnis (23+24+25)	0,00	0	0	0	0	0
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Verm.ögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-8.390,18	-7.200	-7.600	-6.400	-2.500	-1.300
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	8.435,18	7.200	7.600	6.400	2.500	1.300
		Nettobeschreibungsaufwand	45,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2021
Basis: 234101 RBZ-Einzelprojekte

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	330.165,52	30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.198,85	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	71.696,81	0	0	0	0	0
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	448.061,18	48.000	68.000	68.000	68.000	68.000
70	10	Personalauszahlungen	-3.925,00	-1.100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-110.110,94	-49.900	-70.500	-70.500	-70.500	-70.500
75	13	Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-115,94	0	0	0	0	0
74	15	Sonstige Auszahlungen	-283.772,10	0	0	0	0	0
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-397.923,98	-51.000	-75.500	-75.500	-75.500	-75.500
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	50.137,20	-3.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
681	18	Einz.a.Zuw.f. Investitionsmaßn.	1.002,24	0	0	0	0	0
	26	Summe der investiven Einzahlungen	1.002,24	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-6.640,34	0	0	0	0	0
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-6.640,34	0	0	0	0	0
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-5.638,10	0	0	0	0	0
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	44.499,10	-3.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500

Produkt 234102 Cafeteria

Erläuterungen allgemein

Im Rahmen eines pädagogischen Konzeptes wird eine Schülercafeteria betrieben. Insbesondere leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler sollen praktische Erfahrungen sammeln, durch sichtbare Erfolge motiviert werden und allgemeine Arbeitstugenden entwickeln. Wirtschaftliches Ziel ist, dass die Cafeteria kostendeckend arbeitet und die Preise schülerfreundlich bleiben.

Überschüsse des Projektes können in die Folgejahre übertragen oder für Investitionen genutzt werden. Hierzu hat das BBZ Mölln einen Sonderposten gebildet.

Erläuterung der Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.600 €	8.600 €
<u>5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Einnahmen aus dem Betrieb der Cafeteria	40.000 €	40.000 €
<u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Aufwendungen für den Betrieb der Cafeteria	40.000 €	37.000 €
<u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben.	9.600 €	8.600 €
<u>16 Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>		
Zuführung zum „Projekt-Sonderposten“ zur Finanzierung von Investitionen	0 €	3.000 € €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021**Basis: 234102 Cafeteria**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	11.026,89	9.600	8.600	8.600	8.000	8.000
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	45.109,70	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58,50	0	0	0	0	0
	10	= Erträge	56.195,09	49.600	48.600	48.600	48.000	48.000
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-37.060,71	-40.000	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-10.961,89	-9.600	-8.600	-8.600	-8.000	-8.000
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.303,29	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	18	= Aufwendungen	-56.325,89	-49.600	-48.600	-48.600	-48.000	-48.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	-130,80	0	0	0	0	0
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	-130,80	0	0	0	0	0
48	24	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	130,80	0	0	0	0	0
	30	= Ergebnis (23+24+25)	0,00	0	0	0	0	0
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Verm.,ögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-10.961,89	-9.600	-8.600	-8.600	-8.000	-8.000
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	11.026,89	9.600	8.600	8.600	8.000	8.000
		Nettobschreibungsaufwand	65,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Basis: 234102 Cafeteria**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.689,70	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58,50	0	0	0	0	0
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.748,20	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-34.904,86	-40.000	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.904,86	-40.000	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	7.843,34	0	3.000	3.000	3.000	3.000
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.184,89	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-3.184,89	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.184,89	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	4.658,45	-3.000	0	0	0	0

Produkt 234103 Schulkostenbeiträge

Erläuterungen allgemein

Für Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des Kreises Herzogtum Lauenburg beschult werden, die aber im Kreis wohnen oder deren Ausbildungsstätte im Kreis ansässig ist, sind jährlich Schulkostenbeiträge zu zahlen. Für die Landesberufsschulen werden die Schulkostenbeiträge durch Erlass des MBWK festgelegt. Für die übrigen Schulen werden die Schulkostenbeiträge seit dem 1.1.2012 durch den jeweiligen Schulträger festgelegt.

Die Kosten für Umschülerinnen und Umschüler werden von den Trägern der Maßnahme erstattet. Der Anteil von 75% der Einnahmen muss aber an das Land abgeführt werden.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u>		
Einnahmen aus Schulkostenbeiträgen und Umschulungen	180.000 €	176.000 €
 <u>16 Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>		
Aufwendungen für Schulkostenbeiträge und Kostenerstattung für Umschüler an das Land	900.600 €	1.022.900 € €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021
Basis: 234103 Schulkostenbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
441 442 446 448	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	4.547,00	0	0	0	0	0
	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	170.989,07	180.000	176.000	176.000	176.000	176.000
	10	= Erträge	175.536,07	180.000	176.000	176.000	176.000	176.000
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.053.398,30	-900.600	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900
	18	= Aufwendungen	-1.053.398,30	-900.600	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	-877.862,23	-720.600	-846.900	-846.900	-846.900	-846.900
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	-877.862,23	-720.600	-846.900	-846.900	-846.900	-846.900
	30	= Ergebnis (23+24+25)	-877.862,23	-720.600	-846.900	-846.900	-846.900	-846.900
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Verm.ögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2021
Basis: 234103 Schulkostenbeiträge

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	170.956,89	180.000	176.000	176.000	176.000	176.000
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	170.956,89	180.000	176.000	176.000	176.000	176.000
74	15	Sonstige Auszahlungen	-993.599,23	-900.600	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-993.599,23	-900.600	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900	-1.022.900
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-822.642,34	-720.600	-846.900	-846.900	-846.900	-846.900
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	-822.642,34	-720.600	-846.900	-846.900	-846.900	-846.900

Produkt 234104 MS Geeste

Erläuterungen allgemein

Die MS Geeste dient pädagogischen Zwecken. Durch praktische Erfahrungen bei Unterhaltungsarbeiten und Schiffsfahrten werden nicht nur allgemeine Bildungsziele umgesetzt, sondern auch konkrete handwerkliche und seemännische Fertigkeiten vermittelt.

Das Schulschiff wird wie in der Vergangenheit durch die Kreiszuweisung finanziert.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Kreiszuweisung	17.800 €	17.800 €
Zuweisung für Umbau der Geeste		37.500 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	300 €	1.300 €
<u>5 ordentliche Erträge</u>		
Nutzungsentgelte	100 €	100 €
<u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Klassenschiff (Betrieb, Versicherung, Unterhaltung)	17.900 €	17.900 €
Aufwendungen für Umbau der Geeste		37.500 €
<u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben.	300 €	1.300 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021**Basis: 234104 Geeste**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	18.119,00	18.100	56.600	19.100	19.100	19.100
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	100	100	100	100	100
	10	= Erträge	18.119,00	18.200	56.700	19.200	19.200	19.200
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-11.216,22	-17.900	-55.400	-17.900	-17.900	-17.900
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-319,00	-300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.583,78	0	0	0	0	0
	18	= Aufwendungen	-18.119,00	-18.200	-56.700	-19.200	-19.200	-19.200
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	0,00	0	0	0	0	0
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	0,00	0	0	0	0	0
	30	= Ergebnis (23+24+25)	0,00	0	0	0	0	0
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Verm.ögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-319,00	-300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	319,00	300	1.300	1.300	1.300	1.300

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Basis: 234104 Geeste**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.685,56	17.800	55.300	17.800	17.800	17.800
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.685,56	17.900	55.400	17.900	17.900	17.900
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-11.374,34	-17.900	-55.400	-17.900	-17.900	-17.900
74	15	Sonstige Auszahlungen	-23,00	0	0	0	0	0
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.397,34	-17.900	-55.400	-17.900	-17.900	-17.900
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	6.288,22	0	0	0	0	0
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	6.288,22	0	0	0	0	0

Produkt 234105 DVS

Erläuterungen allgemein

Der Kreis Herzogtum Lauenburg unterhält eine Schweißwerkstatt, die er dem Deutschen Verband für Schweißtechnik und verwandte Verfahren e.V. zur Verfügung stellt. Das BBZ verwaltet die Mittel und organisiert Personal, Lehrgänge und Qualitätsmanagement.

Überschüsse können in die Folgejahre übertragen oder für Investitionen genutzt werden. Hierzu hat das BBZ Mölln einen Sonderposten gebildet.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Mittelzuweisung aus dem Kreishaushalt in Höhe der Personalkosten des Schweißlehrers und der anteiligen Gebäudekosten	76.600 €	76.600 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.900 €	7.800 €
<u>5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Entgelte für Schweißkurse	41.500 €	41.500 €
<u>11 Personalaufwendungen</u>		
Honorar für den betreuenden Schweißfachingenieur und Bürokraft	7.500 €	6.700 €
<u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Aufwendungen für Schweißkurse	33.600 €	25.600 €
<u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, und bauliche Investitionen sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben.	5.900 €	7.800 €
<u>16 Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>		
Personalkostenerstattung für die Stellung eines Schweißlehrers	57.600 €	58.400 €
Kostenerstattung an Kreis für Gebäudemanagement	19.000 €	19.000 €
Bürobedarf, Reisekosten	400 €	400 €
Zuführung zum „Projekt-Sonderposten“ zur Finanzierung von Investitionen	0 €	8.000 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021**Basis: 234105 DVS**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	82.288,07	82.500	84.400	84.100	83.800	83.500
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	17.178,00	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.324,00	0	0	0	0	0
	10	= Erträge	130.790,07	124.000	125.900	125.600	125.300	125.000
50	11	Personalaufwendungen	-6.907,25	-7.500	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-23.499,54	-33.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.288,07	-5.900	-7.800	-7.500	-7.200	-6.900
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-95.095,21	-77.000	-85.800	-85.800	-85.800	-85.800
	18	= Aufwendungen	-130.790,07	-124.000	-125.900	-125.600	-125.300	-125.000
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	0,00	0	0	0	0	0
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	0,00	0	0	0	0	0
	30	= Ergebnis (23+24+25)	0,00	0	0	0	0	0
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Verm.ögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-5.288,07	-5.900	-7.800	-7.500	-7.200	-6.900
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	5.288,07	5.900	7.800	7.500	7.200	6.900

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Basis: 234105 DVS**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.672,26	76.600	76.600	76.600	76.600	76.600
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.818,00	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.324,00	0	0	0	0	0
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	123.814,26	118.100	118.100	118.100	118.100	118.100
70	10	Personalauszahlungen	-306,75	-7.500	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-22.725,11	-33.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
74	15	Sonstige Auszahlungen	-95.909,50	-77.000	-77.800	-77.800	-77.800	-77.800
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-118.941,36	-118.100	-110.100	-110.100	-110.100	-110.100
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	4.872,90	0	8.000	8.000	8.000	8.000
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-7.824,07	-8.000	-53.300	-18.000	-10.000	-10.000
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-7.824,07	-8.000	-53.300	-18.000	-10.000	-10.000
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-7.824,07	-8.000	-53.300	-18.000	-10.000	-10.000
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	-2.951,17	-8.000	-45.300	-10.000	-2.000	-2.000

Produkt 234106 Werkhof

Erläuterungen allgemein

Der Werkhof ist ein 2013 entwickeltes Schulprojekt im Bereich der Berufseingangsklassen. Durch sinnstiftende konkrete Arbeitsaufträge werden verwertbare Produkte geschaffen und zugleich die berufliche Orientierung gefördert. Durch Persönlichkeitsbildung und fundierte Berufswahlentscheidungen werden neue Lebensperspektiven für die Schülerinnen und Schüler eröffnet.

Die Finanzierung erfolgt befristet im Rahmen eines Kooperationsvertrages des BBZ Mölln mit der Kreishandwerkerschaft durch Landesmittel und Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Überschüsse können in das Folgejahr übertragen oder für Investitionen genutzt werden. Hierzu hat das BBZ Mölln einen Sonderposten gebildet.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

	2020	2021
<u>2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>		
Mittelzuweisung aus dem Kreishaushalt	51.400 €	60.000 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. Investitionen	4.600 €	7.900 €
<u>5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte</u>		
Verkauf von Waren und Dienstleistungen (3.000 €), Mieteinnahmen Ausbildungsverbund (4.800 €)	7.800 €	7.800 €
<u>6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u>		
Erstattungen durch die Kreishandwerkerschaft	48.600 €	48.600 €
<u>11 Personalaufwendungen</u>		
Minijobs für Fachlehrer, Hausmeister,	10.800 €	10.000 €
<u>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>		
Aufwendungen für Lernmittel, Verbrauch und Ausstattung (51.000 €), Hallenmiete (17.000 €) und Nebenkosten (10.000 €) KFZ-Steuern, Versicherung, Reparaturen	78.000 €	78.000 € 9.400 €
<u>14 Bilanzielle Abschreibungen</u>		
Vermögensgegenstände, auch die Anschaffungen der Schulen für Lehrmittel und Inventar über 150 Euro, und bauliche Investitionen sind nach der GemHVO-Doppik abzuschreiben.	4.600 €	7.900 €
<u>16 Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>		
Bürobedarf, Telefon, Kfz Steuer	4.000 €	4.000 €
Zuführung zum „Projekt-Sonderposten“ zur Finanzierung von Investitionen	15.000 €	15.000 €

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2021**Basis: 234106 Werkhof**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
41	02	+ Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	6.475,18	56.000	67.900	67.500	66.500	65.800
441 442 446	05	+ Privat-rechtliche Leistungsentg.	75,00	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
448	06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	177.807,49	48.600	48.600	48.600	48.600	48.600
	10	= Erträge	184.357,67	112.400	124.300	123.900	122.900	122.200
50	11	Personalaufwendungen	-15.859,42	-10.800	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
52	13	- Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	-144.228,62	-78.000	-87.400	-87.400	-87.400	-87.400
57	14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.255,96	-4.600	-7.900	-7.500	-6.500	-5.800
54	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.013,67	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
	18	= Aufwendungen	-184.357,67	-112.400	-124.300	-123.900	-122.900	-122.200
	19	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10+18)	0,00	0	0	0	0	0
	22	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	23	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen(19+22)	0,00	0	0	0	0	0
	30	= Ergebnis (23+24+25)	0,00	0	0	0	0	0
571+ 574		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-5.255,96	-4.600	-7.900	-7.500	-6.500	-5.800
416+ 437		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	4.975,18	4.600	7.900	7.500	6.500	5.800
		Nettobeschreibungsaufwand	-280,78	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2021**Basis: 234106 Werkhof**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7	8	9
61	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.500,00	51.400	60.000	60.000	60.000	60.000
641 642 646	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	255,00	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
648	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	165.720,89	48.600	48.600	48.600	48.600	48.600
	09	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	167.475,89	107.800	116.400	116.400	116.400	116.400
70	10	Personalauszahlungen	-1.464,02	-10.800	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
72	12	Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-137.026,39	-78.000	-87.400	-87.400	-87.400	-87.400
74	15	Sonstige Auszahlungen	-514,69	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
	16	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-139.005,10	-92.800	-101.400	-101.400	-101.400	-101.400
	17	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	28.470,79	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
	26	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
783	29	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-18.302,95	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
	34	Summe der investiven Auszahlungen	-18.302,95	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
	35	SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-18.302,95	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
		36 FINANZMITTELÜBERSCHUSS (+) / FINANZMITTELFEHLBETRAG (-)	10.167,84	0	0	0	0	0



Mittelfristige Investitionsplanung

Stand 02.09.20

		2020	2021	2022	2023	2024	2025	Beschreibung
Festwerte	Ersatz FW EDV	178.600 €	178.600 €	78.600 €	78.600 €	78.600 €	78.600 €	Switch, PC, Monitore, Verbindungskabel, ..., Laptops, Netzwerkerweiterungen, Prozessoren, Smartboard
	Ersatz FW Tafeln	549.000 €	549.000 €	29.000 €	29.000 €	29.000 €	29.000 €	Tafeln, Projektionsflächen
	Ersatz FW Beamer	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Beamer mit/ ohne Deckenhalterung
	Summe	732.600 €	732.600 €	112.600 €	112.600 €	112.600 €	112.600 €	
Investitionen	Abteilung 01							
	Abteilung 02							
	Abteilung 03							
	Abteilung 04	78.000 €	77.000 €	70.000 €	80.000 €	22.500 €	22.500 €	Elektrogeräte, Werkstattmaschinen, Fräsmaschinen, Drehmaschinen, Drohne, Schrank, Wärmepumpe
	Abteilung 05	38.000 €	37.000 €	38.000 €	20.000 €	5.000 €	20.000 €	Bohrmaschine, Schleifgeräte etc., Standmaschinen, Bestuhlung, Feststaubsauger
	Abteilung 06	58.000 €	57.000 €	58.000 €	70.000 €	125.000 €	125.000 €	Motor, Motortester, Schrank, Hebebühne, Klimagerät, CAN-Stand, Schreibtische
	Abteilung 07	2.000 €	2.000 €	1.500 €	1.300 €	15.850 €	16.000 €	Dokumentenkameras, Schränke, Lehrerpulte
	Abteilung 08	1.000 €	5.000 €	1.000 €		2.400 €	2.500 €	Schränke, Zentrifuge, Fernseher, Moderatorenkoffer
	Abteilung 09	10.000 €	57.000 €	7.000 €	8.000 €	25.000 €	15.000 €	Kamera, Sorbetier, Kitchen Aid, Brötchenpresse, Mikrowelle, Anschlagmaschinen, Kühlschränke, Ausrollmaschine, Spülstraße
	Abteilung 10	2.400 €	3.200 €	1.200 €	1.200 €	11.700 €	5.000 €	Fernseher, Leinwand
	Abteilung 11							
	Abteilung 12	1.700 €	1.000 €	700 €	700 €	1.700 €	2.000 €	Fernseher, Gesundheitssitze, Schränke, Spiele, Moderatorenkoffer
	Abteilung 13	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €		Mittel aus Digitalpakt für investive Anschaffungen
	FG Kunst	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €		Werkzeuge
	FG Mathe							
	FG Naturw	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	4.000 €	4.000 €	Schrankwand, Spektrometer, Oszilloskop
	FG Sport	3.000 €	8.000 €	2.300 €	3.000 €	4.000 €	4.000 €	Ersatz von Sportgeräten
	FG Musik	10.000 €	16.000 €	10.000 €	12.000 €	5.000 €	5.000 €	Gitarren, E-Piano, Orff-Instrumentarium, Klangauge
	Mediothek	2.000 €	1.800 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Leinwand, Dokumentenkamera, OHP, Fernseher
	FG Fremdsprachen	800 €	8.000 €	800 €	800 €	800 €	800 €	Ausstattung Sprachlabor
	Gebäude-management	4.000 €	44.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	Reinigungsmaschinen, Waschmaschinen für Putzlappen, Tiefgaragenreinigungsggerät
	Stellv.SL	20.000 €	30.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	Software Avira, HD-Guard, Back-Up FWU-Rahmenvertrag, Notebooks, Lizenzen
	Stellv.SL	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Unvorhergesehene Ersatzleistungen
	Geeste		121.500 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Umbau der Geeste zum Restaurantschiff, Außenanlage und Innenausbau, Neuausstattung
	Zwischen-summe	273.400 €	511.000 €	259.000 €	265.500 €	289.450 €	257.800 €	Finanzierung durch Kreiszuweisung
	DVS	8.000 €	53.250 €	18.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Ersatz Maschinen im DVS-Projekt erwirtschaftet.
	Werkhof	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	Investitionsmittel im Werkhof-Projekt generiert. Durchschubspüler, Kleingeräte
	Cafeteria	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Investitionsmittel im Cafeteria Projekt erwirtschaftet, Wäschetrockner, Waschmaschine, Durchschubspüler.
	Zwischen-summe	26.000 €	71.250 €	36.000 €	28.000 €	28.000 €	28.000 €	
Summe gesamt		299.400 €	582.250 €	295.000 €	293.500 €	317.450 €	285.800 €	Investitionen insgesamt

Stellenplan 2021

Stand:01.01.2021

Lfd. Nr.	Produktbereich Teilplan / Produkt Fachbereich Fachdienst	Bezeichnung der Stelle Amts- / Funktions- bezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		tatsächl. Besetzung am 30.06. Des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr		Bemerkungen (Vermerke: Kw = künftig wegfallend, ku = künftig umzuwandeln) sonstige Erläuterungen
1	2	3	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Anzahl	Bewertung	7

Hauptproduktbereich 2 - Schule und Kultur

Produktgruppe 233 Berufsschulen
 Untergruppe 2331 Berufsschulen (RBZ)
 Teilplan/Prod. 23310 Berufsschulen (RBZ)

Regionales Berufsbildungszentrum Mölln

01	tarifl. Beschäftigte/r	1,00	8	1,00	8	1,00	8	ku, vBew	
02	tarifl. Beschäftigte/r	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
03	tarifl. Beschäftigte/r	0,60	5	0,60	5	0,60	5		
04	tarifl. Beschäftigte/r	0,90	5	0,808	5	0,90	5		
05	Werkmeister/in	1,00	8	1,00	8	1,00	8		
06	Werkmeister/in	1,00	9	1,00	9a	1,00	9a		
07	Hausmeister/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
08-09	Raumpfleger/-innen	1,60	2	1,60	2	1,60	2		
10	Hauswirtschaftsleiterin	1,00	8	1,00	8	1,00	8		
11	Hausmeister/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
12	tarifl. Beschäftigte/r	1,00	11	1,308	11	1,00	11	ku vBew; tlw Re/L	
13	Sozialarb./-pädagog.	1,00	S 12	1,00	S 12	1,00	S 12	Re/B,L,sonst.	
14	Sozialarb./-pädagog.	0,50	S 12	0,50	S 12	0,50	S 12	befr. 07/2019, Re/B,L,sonst.	
			12,60		12,816		12,60		
15	Hausmeister/in	1,00	5,00	1,00	5,00	1,00	5,00		
16	tarifl. Beschäftigte/r	0,50	5,00	0,50	5,00	0,50	5,00		
17	Hausmeister/in	1,00	6,00	1,00	6,00	1,00	6,00		
23	Hausmeister/in							Minijob	233100
24	tarifl. Beschäftigte/r							Minijob	234105
25	tarifl. Beschäftigte/r							Minijob	234106
26	Hausmeister/in							Minijob befr	234106, 233100
			15,10		15,32		15,10		

